esbadener Can

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiarthaus".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Angeigen-Vorls für die Zeifer 15 Big für öreliche Ungeigen em "Arbeitsmarft" und "Mieiner Angeiger" im einheitlicher Sahlorm; 20 Big. in duvon abweichender Sahausfährung, iswie für alle übergen derlichen Angeigen: W The für alle ausworrigen Angeigen; 1 Bil. bir örrliche Reflamen; 2 Bil nir answarrige Wellamen. Sange, dalbe, deritet und viertet Seiten, durchleusleine, noch leienderer Berechung, – Bei wiederholter Aufnahme unveränderner Angeigen in forgen Florichenrümmen entwesbender Angließ.

Angeigen-Annahmer, far die Abend-Ausg. bis 12lbe mittags bie 3 lbe nadmittags Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühom 6202 u. 6203. Tagen und Blaben werb bernadne

Mittwoch, 29. November 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 581. . 64. Jahrgang.

Auf der gangen walachischen Front fiegreiches Vordringen.

Eine ruffiiche Niederlage in den Waldkarpathen u.an der fiebenbürgiichen Oftfront. Das Jufammenwirken der Armee Madenfen mit der Armee Salkenhann.

Der Tagesbericht vom 29. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 29. Rovember. (Mmilich.)

Bestlicher Kriegsschauplag.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht. Bei Givendon fübmeftlich von Lene icheiterte ber im Rebel erfolgte Borftof einer englifden Rompagnic.

3m Somme. Gebiet nahm in ben Abenbftunben bas feinbliche Feuer nörblich ber Ancre und am St. Bierre-Baaft-Balbe gu.

Ditlider Kriegeschauplas.

Front bes Generalfelbmarichalle Bring Leopold von Bahern.

Richts Wefentliches.

Front bes Generaloberften Erzhergon Jojeph. In ben Balotarpathen und an ber fieben-burgifden Diffront führte ber Ruffe geftern an vielen Stellen gegen beutide und Bfterreichifdeungarifde Linien Mngriffe. Gr erlitt eine Rieberlage; fleine Briliche Erfolge hat er mit blutigen Dofern erfauft.

Die Armee bes Menerale ber Infanterie unn Galfenhann ift auf ber gangen maladifden Front in fiegreidem Borbringen; por ihr weicht ber geichlagene Gegner in Unorbnung nach Often.

Baltan - Kriegsichauplat.

Deeresgruppe bes Generalfelbmaridialls von Madenien. Die Bewegung ber Donau Mrme'e fteht in fibereinstimmung mit ben weiter norblid sperierenben Rriften. In ber Dobrubicha nur geringe Wefechtstätigfeit.

Magebonifche Front.

Rad bem Scheitern ber Entlaftungsoffenfine ber Entente bom Suben bier führte ber Beind geftern nur Teilporftofe nordweftlich ban Donaftir aus und bei Grunifte oftlich ber Cerna. Much babei bat er feine Borreife erringen fönnen.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Lubenburff.

Der Abendbericht vom 28. November.

W. T.-B. Berlin, 28, Rob., abends. (Amtlich.)

Un ber Comme nichts Befonberes.

In ben Rarpathen griffen Ruffen mehrfach an, Rampfe find noch im Gange. In Rumanien geben bie Bewegungen por-

Un magebonifder Front icheiterten Angriffe norbweftlich

Die militärische Lage.

(Bonunferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 20. Rob. (Gig. Probtbericht. 36.) Die große Treibjagb auf bie feindlichen Deerestrummer in Weftrumanien wird ununterbrochen fortgefest, mit prächtigem Grfolg. Unfere füblich bes Roten Zurmpaffes verbringenben Truppen machen mit ihrem rechten Glügel fdone Fortidritte. Gbenfo rudt bas anbere Deeresenbe Falfenhanns am Unterlaufe bes MIt fraf. tighinter bem in norböftlider Richtung flichenben Geinbe brein. Un mehreren Stellen haben wir mit frarten Truppenverbanben ben Aliflug überfdritten und nach Ofien eine gute Wegeftrede gurudgelegt. Auch Madenfens Donanbeer geht unaufhaltfam in norbofilider Richtung borwarts und faubert bie Strafen, bie bor ibm mit unüberfebbaren Bludtlingefolonnen befat finb. Der Felbmarichall fanb noch nicht Beit, feine Beute goblen gu laffen. Man melbet bier gunadit bie Reftnahme großer Biebbeftanbe unb bie Erbeutung von 200 Baggons, vieler Bagen ufm. Auch bei Ballenhann fann man fich mit ber Bahlung nicht befaffen. Jebenfalls murben swei Bahnguge, belaben mit Bieb. große Derben, bebeutenbe Borrate von Getreibe, Betroleum ufm. erbeutet: ferner 6 Canitateautos, 1100 belabene Bagen. 10 Lofomotiven, 870 Waggond, mehrere Donanbampfer und 79 Schlepper, von benen 16 mit Gerfie und Mala belaben waren. Das ift ein Rriegogefcaft, welches fich

Der andere Balfanfriegefchauplat in Dagebonien bat nach ich weren Rieberlagen ber Garreiliden Truppen im Gernahogen feine weiteren Offenfivvorftobe gebracht. Swei Teilangriffe murben abgeichlagen und nachte fanben nur Batronillengefecte ftatt. Mus einem Frontftud von nicht meniger als 25 Rilometer hatten Grangofen, Gerben, Italiener und Ruffen burchauftogen gehofft. Rach Brunblidfter Artiflerieverbereitung fenten fie ftartite Rrafte ein, bie aber in anferem Befdubfeuer und por unferen Baffen gufammenbraden. Rad feinen fdmerglichen Berluften icheint ber Wegner einige Erholung notig gu haben. Un ber Strumafront Artilleriefener.

In ben Rarpathen und an ber Ditfront Gieben. burgens baben bie Ruffen energifder angegriffen, find aber, abgefeben von fleinen Teilerfolgen, abgewiefen worden. Gublid Dunaburg verfenteren fie wirfungelos einige breitaufenb Couf ab.

Bom Be ften melbet man geitweife Ru he bei farfem Rebel. Beiberfeits ber Inere lebte tropbem bas Artifleriefener wieber auf. Bei Givendy verfucte eine feinbliche Rompagnie nach erfolgter Sprengung gegen unfere Graben vorzugehen, mas niiflang.

Die italieniiche Gront liegt im Schnee, ber ftellenweife bis gu 8 Deter Sohe angeweht wurbe. Darum feine befonberen Rampfereigniffe.

Die Mittelmächte Herren der westlichen Walachei.

Auf dem rumanischen Rriegsichauplat haben fämtliche Beeresgruppen der verbundeten Mittelmächte weitere Fortichritte gemacht. Ihr Bu-jammenwirken tritt dabei immer deutlicher ber-vor und trägt nach allen Richtungen bin die schönsten Fruchte. Bereits heute kann man als Ergebnis der bisberigen Kämpfe und Bewegungen festitellen, daß die Mittelmächte Berren der westlichen Baiochei geworden sind, und daß sie über das ganze Gebiet ver-fügen, das westlich des Altssusses und des Bedeaflusses liegt. Es ist dies ein weites Gebiet, das in seiner Ebene den fruchtbariten und ertragreichsten Teil Rumaniens in sich einschließt. Ob dabei schon jehr bedeutende Getreidevorräte erbeutet worden find ober ob die rumanische Regierung den größten davon noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, latt sich augenblicklich noch nicht erkennen. Für die Zufunft eröffnet aber bei längerer Krizgsdauer die Besitznahme dieses Gebietes jehr erfreuliche Aussichten. Die deutdieses Gebietes sehr erfreuliche Aussichten. Die deutsiche Tatkraft und das deutsche Organisationstalent hat es bisher immer noch verstanden, die besetten Gebiete auch wenn sie unmittelbar im Rüden des Feldheeres lagen, zu bestellen und sich die Erträgnisse des Bodens nutbar zu machen. So wird auch in englischen Blättern bereits jest barauf hingewiesen, bab, wenn es den Mittelmächten gelänge, gang Rumönien gu besethen, bamit die Birfungen ber engliichen Blodade ganglich binfällig wurden. Mit der Beberrichung der weftlichen Balachei verfügen die Mittelmächte auch über die febr leistungsfähige Bahnlinie Temesbar-Orsova-Craiova, die für den Rachichub der in Rumanien operierenden Armeen ausgenutt werden fann und ihre Bewegungen wesentlich erleichtert. Augerdem fann auch der Donau-Berfebr bis in die Gegend Giurgin aufgenommen werden, da beide Ufer jest im Besit der Mittelmächte find. Dies ift auch bon besonderer Bedeutung, weil an mehreren Stellen des bulgarifden Ufers Eigenbahn. I in i en nach dem Innern des Landes führen. Es ift dadurch möglich, auf Donauschiffen Baren und Rriegsmaterial affer Art bis an die Endpunkte dieser Bahnen beranguführen, und fie dann auf ihnen weiter in fudlicher Richtung fortzuschaffen. Dies bedeutet eine sehr wesentliche Entlastung der Orientbahn, die bister die einzige Berbindung südlich der Donau herstellte.

Es ift dem Gegner bisher noch nicht gelungen, den Rumanen in irgend einer Beise wirksame Silfe und Unterstützung zu bringen. Die Rumanen icheinen des-halb auch den Biderstand in den westlichen Teilen der Walachei vorlaufig aufgegeben zu haben, denn die Straßen sind überall von zurudgebenden Truppen und Kolonnen bedeckt. Die Rumänen warten noch immer auf die russische Silfe und Unterstützung, und die Ententebresse weist auch verschiedentlich auf neue russische Blone bin. Angeblich follen bedeutende ruffifche Berftorfungen auf dem Bege nach Rumanien fein. Die bisherige Kriegführung Ruflands bat nicht zu verhindern vermocht, daß Rumanien schwere Riederlagen erlitten, und bereits einen bedeutenden Teil feines Landes verloren bat. Es ift möglich, daß die Schuld daran bem ruffifchen Generalftabechef und Bertreter des Zaren im Oberkommando, dem General Alerejew zugeschoben wird, der jest plötslich aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt worden ist. Der frühere Oberkommandierende des ruffischen Beeres, der Grofffirft Rifolai Rifolajewitich ift, wie gemeldet, seines Kommandes im Kankafus enthoben und auf den europäischen Kriegsichauplas berufen worden, werden soll. Dies kann mit den neuen rusisschen Blänen in Berbindung stehen. Wir können sowohl dem Eintressen des Großfürsten wie demjenigen der russischen Berstärkungen mit voller Rube entgegenseben. An der jekigen günstigen strategiichen Lage auf dem rumanischen Kriegsschauplat werden fie ebenfo wenig zu andern vermogen wie die Rriegserffarung von Benizelos.

Der amtliche bulgarische Bericht. Die ichweren blutigen Berlufte ber Feinde an der magedonischen Front. Die Eroberung von Giurgiu.

W. T.-B. Sofia, 29. Rob. (Drahtbericht.) Bulgarifder Generalftabsbericht vom 28. Rovember. Da gebonif de Gront: Rad außerft ftarfer Artillerieborbereitung griff ber Feind mehrmals auf ber Front Trnova (nordweftlich Monaftir), Gobe 1248, nordlich von Monaftir, in ber Gbene von Monaftir-Sobe 1050, im Cernabogen bie Boben in ber Umgebung bes Dorfes Gennifte an. Die wiederholten Angriffe wurden auf ber gangen Front bon bulgarifden und beutiden Truppen unter mad. tiger Artifleriewirfung blutig abgewiefen. Die Berlufte Des Gegners find en orm. Bor unferen Stellungen liegen hunberte von Leichen. Bor bem Abidnitt eines einzigen Bataiffons bes tapferen 51. Infanterie-Regimente gahlten wir 300 feinbliche Leichen. Richt minder ftart maren Die Angriffe bes Beinbes und fein Artilleriefeuer im Barbatal. Dier griff ber Beinb verzweifelt unfere vorgefchobenen Stellungen bei bem Dorfe Arfchteli, fubweftlich bes Doiranfres, an. Er murbe blutig guriidgefdlagen und ließ eine große Bahl von Leichen auf bem Schlachifelbe. Bir erbeuteten feche Dafdinengewehre, gablreiche Gewehre und anderes Rriegs. material. Un der Front ber Belafica - Planina und an ber Struma lebhaftes Artilleriefeuer. Auch bier gabiten wir 125 feinbliche Leiden. Dit einem Worte, biefer Zug tana infolge feiner großartigen Rampfhanblungen ale einer ber heftigften Rampftage an ber magebonifchen Front gelten.

Rumanifde Front: In ber Balachei fente bie Donauarmeeihren Bormarich ohne Unterbrechung fort; fie ift mit ben verbunbeten Truppen, bie aus ben Rarpathen berabgeftiegen finb, in enge Suhlung getreten. Unfere auf bem linten Donaunfer verrudenben Truppen griffen Giurgiu an und eroberten, unterftust bon unferen Ginbeiten, insbefondere ber Artillerie von Ruft fch ut, fowie von öfterreichifd-ungarifden Dotoren nach einem er bitterten Rampfe, ber von 11 Uhr vormittage bis 4 Uhr nachmittage andauerte, bie Stabt. Die rumanifden Truppen und bie Bevolferung floben von einer Banit ergriffen gegen Butareft. Un ber Donau ftromabwarte Ruftichat bis Gernavoba Artifferie- und Infanteriefenes. 3n ber Dobrubica Artifleriefener.

Die frangofische Fachkritik rechnet ichon mit ber Mufgabe von Butareft!

Br. Genf, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die einander überstürzenden Ereignisse auf dem rumaniichen Kriegsschauplat veranlassen die französischen Fachfritifer gur Erörterung der Frage, ob es heute noch angebracht sei, die rumänische Hauptstadt zu verteidigen. Wahrend der "Matin" glaubt, daß dem Bordringen Falkenhanns und Wackensens noch östlich des Altflusses Einhalt geboten werden könnte, schildert das "Journal" das Gelände südöstlich von Slatina für einen ernften Widerftand weniger geeignet. Bu einem weit einschneibenden Entichlug rat General Berraux, nämlich felbft um den Preis des Berluftes ber Sauptstadt, zu retten, mas noch von der rumanischen Armee übrig ist und auf der Linie Bujen-Braila die reiche Moldau zu verfeidigen.

"Madenien in London betounbert". Der tiefe Ginbrud in Rormegen.

W. T.-B. Chriftiania, 29. Rob. (Trabibericht.) Die rumanifden Rieberlagen finben bier weiterhin die größte Beachtung. Die in famtlichen Blättern abgebrudten englischen und frangöfischen Breffenugerungen werden felbit bon ber banbefreundlichen Mattern burch Aberfchriften wie "Radenfen in London bewundert", "Ernfte Be-fürchtungen in London wegen Rumänien" ufw., besonders her-vorgehaben, die zeigen, daß das Schuffal des verführten und

Ruffifche Zugeftandniffe über unfere großen Erfolge in Rumanien.

betrogenen Banbes auch bier in Romvegen ben größten

Ginbrud macht.

W. T.-B. Ropenhagen, 28. Rob. Die hiefigen Blätter ver-öffentlichen folgendes Petersburger Telegramm: Die Ope-tationen in de: Gudmalachei haben für die Rumanen eine ernste Bendung genommen. Diese Annahme er-ffart das forigesehte deutsche Borruden im Alt-Tale und ber Donaufbergung bei Simnican, ber übrigens ein genau berfelben Stelle erfolgte, an ber Die ruffifchen Deere 1877 Eber die Donau gingen, nur das bamals ber fibergang in entgegengefehter Richtung erfolgte. Beibe Male wurde er eber unter tem Schut ber bichten Balbec ber Berfipeines burchgeführt. Im Besten bebrängen bie Deutschen bie Rumanen bon Caioba aus. Giblich ber Gifenbahntmie bat ber Reind fid, noch nicht besonders ausgebreitet, sondern manderiert bauptfachlich nur in öftlicher Richtung, während bie Rumanen am Olteg-Fluffe, einem Rebenfluffe bes Mit, unter bem- feindlichen Drud mei hen. Der Offes bebeutet fein besonderes Sindernis für ben Geind. Der Alt ift gang pewig

bon größecer Bebeutung. In biefer Begiebung bilbet er aber feine entschende Schanfe gogen ben fortgesehten beutschen Bormarich. Es zeigt fich nun flac, bug die Operationen in ter Dobrubicha nur eine Ablenfung bornellen, gu tem Bwed, die rufificherumanifchen Streitfrafte gu gerftreuen und tadurch die Operationen Ralfenbahns zu releichteen Inteffen hofft man in Bereisburg, daß bas ruffifde Oberfommando burch geeignete Gegenangriffe imftande fein wird, ben linken flügel aus ber gegenwartigen fcmvierigen Lage ju befreien und fomit fein Beftes gu tun, um ben Bormacid bes Feinbes auf rumanifdem Boben jum Stehen gu bringen.

Gin ruffifcher Dumaabgeordneter über bie üblen Buffaube in ber rumanischen Armee. (Drahtbericht unferes S .- Sonberberichterfiatters.)

S. Stodholm, 20. Rob. (36.) Der foeben bon einer Studienreife gurudgefehrte Dumaubgeordnete Burifchte. mitfd referierte in Wegenwart der Minifter über feine auf der Reise gewonnenen Gindende fiber bie militarifche Lage Rumaniens: Comie man bas Land betrete, erhalte man fofort ben Ginbrud, dag man es hier mit teiner leiftungsfähigen Nation zu tun habe. In Rumanien trete bas tongentriert auf mas man an ben eigenen ruffi-ichen Berhaltniffen am meiften verurteile. Es mache fich bort ganglich offen in ber Militar- und Bivilberwaltung bas dreifteste Bestechungsmeien breit. Die rumanischen Soldaten find geduldig und ausbauerns und im allgemeinen nicht ichlecht bifgipliniert. Aber Die Fubrung verbirbt Die Leute. Wie Die höberen Offigiere im Embe haufen, bavon tonne man fich feine Borftellung machen. Die Requifitionen werben gu glatten Diebitablen gegen die Bevollerung bes eigenen Landes ausgenütt. Der Bauernbevölferung gegenüber er-laubt fich jeber schrankenlose Wrausamfeiten. Aus-Schreitungen jeber Art find beim Stabe ber zweiten Armee pargetommen, und mabrent ber entideibenben Schlacht an ber transinlbanifden Fcont gechten Die Offigiere. ohne fich ftoren gu laffen. Die Stimmung bei ber Bevollerung ift fümmerlich; alles erwartet bie Rieberlage Rumaniens. 28 a 3 werden die Deuts hen mit Rumänien machen?, tas ist das allgemeine Gespeckösischema im Lande. Erntet jeht, so schlos Burischtewitsch seine Ausführungen, Ruhland die Frückte der Nigwietschaft Rumäniens, so werden die Rumänen untgerrufssische Tübrung noch tücktige Leistungen für bie gemeinsame Sache vollbringen. Es empfehle fich tarum bie völlige Einglieberung ber rumanifchen Armee in tie ruffifche fowie die Auflofung des rumanischen Offigier-

Die ruffifche bilfe als Troft für die fchwer bennruhigten Frangojen.

W. T.-B. Bern, 28. Rob. Die Bariser Blätter bersuchen allgemein, die Issentliche Meinung über die Lage in Rumänien burch das Jnandicktiellen russischer Silfe zu bertrösten. Wie boch jedoch die Besorgnis gestiegen ist, zeigen die Ausführungen des "Temps", der u. a. sagt: Die Operationen Falsendand erfolgen mit erschreden der Schnelligkeit. Sein Bormarsch zeuge von außerordent-licher Kübnheit. Die Lige sei unbestreitbar fritissch; bennoch musse man hoffen, daß die rumämischen Truppen nicht hre gange Widerstandskraft verloren hätten.

Griechenlands Bedrängnis. Rene blutige Jufammenftofe in Athen.

Br. Kopenhagen, 29. Nov. (Eig. Trahtbericht. 3b.) Parifer Blätter melden aus Athen, daß es dort zwischen französischen Bolizisten und Athener Bürgern, die fich ber gewaltsamen Sausfuchung nach Baffen durch die Franzosen widersetten, zu blutigen Zusammenstößen gekommen sei. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Der französische Bolizeifommandant befahl daher, jedes griechische Haus, in dem der Hausbuchung nach Wassen Wide er fan d geleistet werde, so lange zu belagern, bis sich die Bewohner der Saussuchung gutwillig fügten. Die französische Polizei in Athen ist bedeutend verstärft worden.

Die "Rüdficht" ber Entente auf Ronig Ronftantin.

(Drabtbericht unferes U .- Conberberichterftatters.)

U. Haag, 29. Nob. (3b.) Der "Haager Courant" meldet aus London: "Morning Bost" und "Dailh Mail" betonen, daß die gestrigen Ausführungen Cecile im Unterhause, wonach die Entente trop allem Borgefallenen Rudficht auf Ronig Konftantin nehmen will und feine wirkliche Schödigung feiner bynaftischen mierellen in forme gemocht worden feien. Der rund gur Annahme bestebe weiter, wie auch ichon aus dem von der Entente geleifteten Borichuf bon 10 Millionen Drachmen an Benigelos hervorgebe, daß die Entente endgül-tig eine enticiedene Barteinabme gugunften der Regierung in Galonili beichloffen babe.

Organisation bes militärischen Wiberftanbes gegen bie Waffenablieferung.

W. T.-B. Bern, 28. Dob. Bie "Gecolo" aus Miben melbet, organifieren militarifche Rreife, bie für bie Reutralität find, ben Biderftand gegen die Entente. Den befürchtet bei ber Baffenibergabe felte beftige gu-fammen ftoge. Die griechische Regierung bofft auf das Gingreifen ber übrigen Ententeregierungen gur Lojung ber Frage, da Admiral Fournet zum Sandeln entschlössen ift. Die griechische Regierung ließ dem Gesandten Guillemin mit-teilen, daß sie die von General Roques sestgesete neutrale Bone annehme.

Das Minimum ber benigeliftifchen militärischen Araft.

Italienifde Giferfucht felbft gegenüber ber Galonifier Scheinrepublit!

W. T.-B. Bern, 28. Dob. "Corriere bella Gera" melbet ous Athen, die Kriegeerfläcung der provisorischen Regierung an Deutschland und Bulgarien werde als fluger politische: Schachzug angeseben, ber Beiechenland, felbst wenn Athen neutral bleiben follte, einen Blit auf bem Griebenstongreß unter Bormunbichaft ber Garantiemachte fichern murbe Es fei jedoch eine temerige Babrheit, die Die Benigeliften nicht gerne borten, bag die Saionifer Regierung über bochften & 4000 Mann berfige. Die venigeliftifche Bewegung ftelle ein Min im um von militaciicher Birtfamteit bar, trot aller Bemühungen von Bentzelos und den Erleichterungen durch Frankreich und England bei der Rekrutenaushebung. Das Blatt weist auf die Zurüchaltung und das Mistrauen ber Benizelisten gegenüber Italien hin. Die Absicht ber Benizelisten babei sei, Italien und seine in Mazedonien sampfenden Truppen zu überseben, um glauben zu machen, daß Italien nicht zähle. "Corriere" hofft besgalb, daß der Kriegsbeitritt der Cenizelisten von den Alliierten nur mit ben nötigen Beideantungen und ficheren Burg. ich aften gugelaffen werde bie bie Benigeliften feftgufeben perichmanten, besondere binfictlich Kleinaffens, mas jedoch unumgänglich fei.

Der Krieg gegen England. Der englische Bericht gum leuten Beppelinangriff.

W. T.-B. Lonbon, 23. Nov. Das Reutersche Bureau melbet amtlich: Feindliche Luftschiffe freugten heute nacht über ber Nordostfüste. Es wird gemelbet, daß auf berichiebene Orte ber nörblichen Gruffdaften Bomben abgeworfen murben. Ob fich babei Ung! ud & falle ereignet baben ober ob Schaben angerichtet muche, ift noch nicht befannt.

W. T.-B. London, 28. Nov. (Meldung bes Reuterichen Purcous.) Amtlich wird mitgeteilt: 8 wei Zeppeline wurden mabrent bes Angriffs in ber lebten Racht herabge -

Die Bernichtung unferer beiben Luftichiffe. W. T.-B. Lonbon, 28, Rob. Das Rauteriche Bureau bringt folgenden Wortl nut bes antiliben Berichts über ben

Buftangriff Gine Angahl feindlicher Luftichiffe fuchte gestern nacht zwischen 10 und 11 Ube die Rorboft fü jt e Englands beim. An berichiedenen Orien bon Portibire und Dur-bam murben Bomben ibgeworfen. Aber man glaubt (!) daß der Schaden gering ist Ein Luftschiff wurde von einem Flugzeug des Königlichen Aliegeckords angegriffen und an der Küste von Durbam brennend zum Absturz in die See gebracht. Ein anderes Zuftschiff überflog die Grafschaften der mittleren Rordens und lief, an verschiedenen Stellen Bomben fallen. Auf feiner Rudfehr murbe es wiederholt von Fluggeugen bes Aliegertorps und von Geschüpen augegriffen. Es ichien beichabigt worden gu fein benn ber lebte Teil feiner Jahrt ging fehr lang fam bor fich. Erft bei Tagesanbruch bermochte es bie Rufte zu erreichen. In ber Rabe der Rufte bon Norfolt g-lang es offenbar; bas Luftschiff auszubeffern, benn es fubr in einer Sobe bon über 8000 Gus mit großer Geschwindigfeit meiter, als es 9 Reilen von ber Rufte von vier Mafchinen bes Marineflugbienftes und einem bewaffneten Fifdidampfer angegriffen und um 13,45 Ubr in glammen gehüllt gum Abfturg gebrocht wurde. Ausführliche Berichte über Unglidofalle liegen nicht bor, mon glaubt aber, daß fie gering find.

Gine Anfrage über bie "Deutschland" im Unterhaus.

Song, 28, Rob. (ab.) Nu Unterbonie fronte Mac Mafter ben Unterftaatsfefretar des Auswartigen, das Sandelsunterfeeboot "Deutichland" wirflich von Amerika abgefahren fei, ob er irgend

welche amtlichen Informationen als Beweis bafur habe, daß ein Teil der Ladung der "Deutschland" aus Ridel bestehe, der aus kanadischen Berawerken stamme und durch Kausseute aus den Bereinigten Staaten ju dem Zwede angefauft worden fei, um ibn nach Deutschland zu verschiffen und welche Magnahmen die englische und kanadische Regierung getroffen batten, um folche Ankaufe zu verbüten. Cecil antwortet, die Deutschland" fei tatfichlich abgefahren. Die Regierung babe keinerlet anthentische Mitteilungen siber ihre Ladung. Zu Beginn des Kriezes wurden bereits sorgfältige Mahnahmen getroffen, um die Ber-schiffung von kanadischem Nickel zu verhüten.

Gin englischer Areuger gejunten.

W. T.-B. Rotterbam, 28. Nov. Roch hier eingetroffenen Rachrichten ift ber englifde Kreuger "Rem Caftle" am 15. Robember in ber Rorbfee auf eine Dine gefaufen und bei bem Befreben, ben Beimathafen zu erreichen, am Gingang jum Firth of Forth gefunten. Er befand fich gur Beit des Unglids in Begleitung von gwei anderen Rreu-gern. Bon der Befatung des "Rew Caftle" find 27 Mann tot, 45 murben bermunbet.

Der geschützte Areuger "Dem Cafile" war 1909 bom Ctabel geloufen. Er hatte 4900 Tonnen Biafferverdrangung, Meter Lange, 14,3 Meter Breite und 4,7 Meter Tiefgang. Die Besahung wer 875 Mann stark. Die Bewaffnung bestand aus zwei 15,2 Zentimeter-, zehn 10,2 Zentimeter- und vier 4,7. Bentimeter-Geschihen, sowie aus zwei 45 Bentimeter-Untermasser-Torpedorobren. Der Kreuger batte vier Schrouben. 22 500 indigierte Pferbefrofte und 26,8 Seemeilen Geichwin-

Wer beherrscht eigentlich bas Meer?

Amfterbam, 27 Rov. (3b.) Die Berbindung mit England ist noch immer nicht aufgenommen worden. Infolgedessen ericeinen hier feine englischen und frangösischen Beitungen und die großen Blätter laffen Reuigkeiten telegraphisch aus London kommen. Aus diesen Auszügen der Blätter, vor allem der Wochen-blätter "Observer" und "Manchester Guardian", geht hervor, daß man in England außerordent. lich ungufrieden ift mit ben Leiftungen, ober beffer mit bem Mangel on Leiftungen ber Momiralität. Die Blätter weisen darauf bin, daß das englische Bolf recht habe, sich fehr beunrubigt zu fühlen wegen der Angriffe der deutschen Torpedoboote im Ranal, wegen des Anhaltens und Ausbringens neutraler Schiffe nach Zeebrügge und vor allem jest wiederum wegen des neuesten deutschen Anariffs beutscher Seckräfte auf die Themsemändung. Wiederholt stellen jest die Blötter die Frage, wer eigentlich dos Meer beberriche. Es sei absolut notwendig, daß die Admiralität eine andere Führung vekomme, sonst könnte schließlich die gange Regierung gefährdet werden. Das eng-lische Bolf müsse allmählich einsehen, daß es fort-während betrogen werde. Als Rumänien in den Krieg eingetreten sei, habe die Regierung ausposaunt, daß der Krieg jett zu Ende ginge. Das Boll stehe verständnistos der Tatsache gegenüber, daß Rumänien einfach durch die Mittelmächte eingestedt werde. Die Berichte aus Rußland verstebe man nicht webr. Das Bolt versiede auch nicht, wie es möglich sei, daß der größte Reaktionär Rußlands, General Trepow, Ministerpräsident habe werden können. Dazu komme noch die ungeheure Steigerung der Lebensmittelpreise. Es seinicht länger daran zu zweiseln, das das eine Folge der gewaltigen Tätigkeit der deutsch en 11-Boote sei, die in Birklickfeit das Meer beberrichen. Gegen die U-Boote sei noch nichts gefunden worden. Wegen der U-Boots se fahr wage die Flotte nicht auszulaufen. Über alle diese Dinge herrsche im Boske große Beunrubigung.

Der Krieg gegen Rugland. 2große ruffikhe Truppentransportdampfer untergegangen!

W. T.-B. Stodholm, 28. Reb. "Aftenblebet" erfahrt aus guverläffiger Belfingforer Quelle: Bwei graße ruffiffe Transportichiffe, von Selfingfore nach Reval unterwegs, feien Enbe Oftober mit bem 428. Regiment in voller Briegeftarfe an Borb untergegaugen. Das Regiment hatte eine Zeitlang ben finnlanbifchen bienft verfeben. Das Unglud fei mabefcheinlich auf eine Minen . Explofion gurudanführen.

Hus den Kunftausftellungen.

In unseren Runftausstellungen wechseln bie Bilber wie in einem Releidoftob. Manchmal fo raich, daß man fie wohl länger festhalten möchte, um immer wieder hingehen zu fonnen, in itummem Schowen zu berfinten.

Runftfalon Aftuarbus

birgt diesmal eine buntzufammengewürfelte Künftlerschar. Aber eingehende Beachtung verdienen eigentlich nur zwei: M. Jacobs, eine junge Dame, beffen febr feine und boch wieber flott gebrochte Schneelandicaft und ein farbenfrobes Stilleben gu ben iconften Soffnungen berechtigen, und 3. v. b. Beibe mit feinen Dierbilbern voll Luft, Licht und Sonne. Breit hingefett find bie Rube, auf beren Ruden bie Sonne fo warm und hell scheint, und taum weiß man den brei Bilbern "Iwei Kälber", "Roppel Jungvieh" ober "Im Schatten" ben Korzug zu geben. Gin weiteres febr gutes Bilb ift "Birben mit Biffelberben in Bulgarien". Auch bicfem Bild wohnen familiche bereits ausgegablte Gigenschaf-

In der

Galerie Banger ficht es ebenfalls bunt und froblich aus. Die fishlen Landfchaften von Balter Bilie, die bei naberem Bufeben fo febr gewannen, besonders bas Bild des Cheritalienischen Gees, eie Bilder von Alfred A o tim anner, das genaue Gegenteil der

Bilber Lilies, benn ber Künftler löfte jebe Linie in Farbe, Duft und Luft auf und erzielte ganz außerordentlich reizvolle Offette, find verschrunden. An ihre Stelle trat Gustav Johann Buchner, der eigentlich etwos matt anmutet, deffen Stilleben om meiften unter feinen Berten auffüllt, tonten d'e Biesbatener Runffler mit ihrer Beibnachtausftellung. Einige ber hier ichon lange anfässigen Maler find nicht vertoeten, ondere neue find bingugefommen Un erfter Stelle verbient Brau Lebnhard. Faltenftein gemantt gu werben, nicht wegen ibrer gar zu grobernen Blumenftude, aber wegen ihrer beiben herrenbildniffe, bie fraftvoll bingefest find, wie von Männerhand, formtiofe plastische Durcharbeitung erfuhren und, fo viel fich beurteilen läßt, auch sehr abulich find. Dabei burfen fie als mobern im beiten Sinne bes Bortes angesprochen werden. Das "Bildnis bes herrn 3." ist besonders lebensvoll, aber auch bas Bildnis des jungen Walers Ebmund Fabry selang ber begabten Künfilerin. Bon Gbmund & abry feibit find ein paar phantaftifde Berfuche gu feben. Diesmal amufiert er fich damit, ficbiftifch gu malen, eine Richtung, die boch eigentlich schon längst überwunden ift, die ihm wohl eber von der erften Ausstellung im "Reuen Musseum" ber gefallen haben mag, ba ja Kanoldt dieser Formenwelt buldigt. Aber diefen neuen - alfo eigentlich nicht mobr gang neuen — Weg, ben G. Fabrn einschlug, läßt sich gar nichte fagen, nur fo viel, daß er wohl in feiner Sachaiffe munben wird; bafür ift der Schöpfer diefer "Bilber" biel su rene, fo bag biefe nur einen Abergang bebeuten, gu frifden, hoffentlich erfreulicheren Taten.

Bon Brofeffor Chriftianfen find ein paar fleinere Lunbichaftebilder zu erwähnen, hauptfäcklich aber eine grohere Ideal andidraft von merhwurdig leidenschaftlich verhaftener Farbengfut, und eine Figurine, ein Koftismennvarf gur Frankfurter Modenichau, von entgudender Grazie und feinen opal lierenben Farbtonen.

Gigenartig ift und bleibt Meln Joseph, abgleich fie noch fucht und taftet, aber fie bat nun einmal ein guit merkwirdig ftarkes Formgefühl, einen starken Farbenfi ut und eine fehr perfonliche Rote, die fich nicht nur in ihren Gemalben, sondern auch in ihren funftgewerblichen Arbeiten quepragt. Fraulein Doch buth tobt fich in mobren Farbenorgien aus, aber auch ihren Bilbern wohnt Farbenfinn und Eigenart inne. Gebr ansprechend wirft ein Blumerftlid von About Köglsperger, größere Beachtung aber erswingen feine Reichnungen. Gie find gleich ben Bilbern bon Frat Lebubard-Buffenftein im beften Ginne mobern. Unter ben vier Brichnungen ift eine Frauengeitalt bervorzucheben, bie auf einem Barenfell liegt. Dieses Keine Matt birgt unerblich viel Leben und Grogie in ber Linienführung. In der gleichen Ede find zwei sehr gut gelungene Zeichnungen von Brit Raltwaffer gu feben und eine Beich Beichnungen pon Dregel, fiber welche man fich nicht mehr aufregt wie porbem, für bie man nur ein Lächeler bat - allerbings fein vergeibenbes - und ein Achfelguden. Unter all ben Bilbern und funftgewerblichen Arbeiten nur eine Plaftit, ein Reine bes jungen Biloheners Densler. Ein Fravenaft, bet poeitich zart und weich aufblicht, abgesehen von den Jugen Gegen die lehten Arbeiten ein großer Fortschritt.

а

31

18

115

n•

n-

er

0.

th

or

ite

I

aB

te T-

ITS

et

ite

111

er

adi

ne

3 ece:

rit.

ere

mð.

file

erră.

Be-

ca

SR.

mb

mon

CH

10=

100

111

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht. W. T.-B. Ronftantinopel, 28. Rob. Amtlicher Bericht bom

27. Rovember: Raulafnöfront: Auf bem rechten Flügel hatten wir gludliche Sufammenftoge von Erfundungenbiellungen.

Auf ben übrigen Fronten fein wichtiges Greignis.

Die Meutralen.

Das Gelb Ameritas im Dienfte ber Entente.

Haag, 28. Nov. (36.) Rad, einer Beröffentlichung der "National City Bant" in New York beträgt der Gesamtbetrag der von den Bereinigten Staaten den friegführenden Nationen geliebenen Summen einschließlich der letzten britischen Anleibe jetzt 1 981 800 000 Dollar (fast 8 Milliarden Mark).

Die Trauerfeierlichfeiten in Wien. Raifer Wilhelms Abichiedebefuch an ber Bahre feines Freundes.

W. T.-B. Berlin, 28. Not. (Am tlich.) Seine Majeftat der Raifer ift beute voomittag in Wien eingetroffen und bat am Mbend die Rudreife angetreten. Der Roifer bat gmar wegen feines noch nicht überwundenen Erfäftungsguftandes auf ärztlichen Rat darouf verzichten muffen, an ber großen Trauerfeierlichkeit teilzunehmen, hat es sich aber nicht verfagen wollen, von dem beinngegangenen Berricher, feinem treuen Freunde und Berbundeten, verfonlich als oberfter Rrjegsberr ber verbundeten deutschen Streitfrafte Abschied gu nehmen. Seine Majeftat hat in aller Stille an der Bobre bes Raifers und Königs im Gebete geweilt und einen Krang gu Fügen bes haben Entichlofenen niebergelegt. Dem Ernfte ber Zeit entsprechend, hatte Seine Rajestät ausbrücklich gebeien, von jedem Empfange abzufeben. Der Tag mar gang bem anbenten bes toten Raifers und ber vertrauten Ausfprache mit bem jungen Berricher gewidmet, bem in biefen ichweren Tagen nahe gu fein ber bringende Bunich des Kaifers gewesen war.

Die Biederabreife unferes Raifers.

W. T.-B. Wien, 29. Rob. (Drahtbericht.) Um 91/2 Uhr obends erfolgte die Abceife des beutschen Raifers mit Hoffonderzug vom Nordbahnhof. Der Abschied Kaiser Wil-helms von der Kaiserin Lita in der Hoffourg trug einen ungemein herzlichen Chreafter. Auch von den Hofwürden-trägern nahm Kaiser Kilkelm in sehr gnädiger Weise Abschied und zeichnete bie Generalabjutanten Grafen Baur und Frbrn. v. Bolfras burch besondere bergliche Ansprachen aus. Bublifum, bas von ber Anwefenbeit bes beatiden Raifert Runde erhielt, benutte ben Unlag, um bem Freund und Bundesgenoffen feines Kaifers feine Sompathien ausgebrilden. Ramentlich in ber Benterftrage und bor bem Rochbabnhof hatte fich eine bidete Wenichenmenge aufgestellt, bie ben Monarchen ermartete und itill, aber herzlich begrüßte. Behn Minuten bor 3/410 Uhr tam bas faiferliche Auto an, in bem Raifer Bilbelm und rechts von diefem Raifer Rarl fagen. Kaifer Bilhelm trug die Oberftinhaberumform feines t. u. t. Sufacencegiments Dr. 7, Krifer Kacl die Oberftuniform feines preugischen Sufarenregimenis mit ben Abgeichen eines Generalfelbmarfchails. Die beiben Raifer hielten im Fürstengimmer hieze Beit Cecele und traten bann auf ben Bahnfteig. Raifer Bilbelm berabichiebete fich junachft bon dem Batichafter Brafen v. Webel und barn bor den herren ber beutichen Botichaft, mabcend fich Raifer Karl von ben Berren bes Gefolges feines faiferlichen Gaftes verabidiebete. Dann erfolgte ber ungemein bergliche und marme Abichied ber beiben Majeftaten burch mieberholten Rug und Sanbebeud. Rachbem Raifer Bilbelm ben Soffalonwagen bestiegen batte, ericbien er am berabgelaffenen Hoffgienwagen bestiegen batte, erichten er am beratzelassenen Fenster und richtete an den vor dem Fenster stebenden Kaiser Karl noch einige hecalisse Abschiedsworte. Als der Jug. sich in Bewegung sebte, stand Kaiser Karl salutierend am Bahasteig, Kaiser Wildelm salutierend am Fenster. Rachdem Kaiser Karl von dem Botschafter Erasen den Fedel, indem er ihm die Hand reichtz, Abschied genommen und die Heren von Matschied begreicht beste, inder er und Colonierung Colonierung Raiser Botichaft begruft batte, fuhr er nach Schönbrunn, Raifce Bilbelm verlieb beir oberften Sofwürbentragern, Die Seiner Majeftat Raifer Frang Joseph im Leben befonbers nabe gestanden hatten, habe Ordensauszeichnungen. Anderen Mit-gliedern des hofftates des verbündeten Monarden ließ Raiser Bilhelm lostbare Geschenke überreichen.

Erzherzog Eugen öfterreichischer Generalfelbmarichall.

Brifer Rarl hat ben Erzbergog Eugen gum Generalfeldmarschall ernannt. Erzberzog Eugen, ein Enfel bes Erzbergoge Rarf, beffen Stanbbild ben Belbenplat vor ber taifer-

lichen hofburg schmidt, ist seit Johrzohnten der bollbtum-lichte unter den Erzberzögen. Er ist am 21. Rai 1863 geboren und bat feine militärische Dienstgeit bei einem Trenter Regiment begonnen. Im April 1900 wurde er kommardie-render General in Innobrud, 1908 Bandesoberkommandant bon Tirol und Borariberg. Als folder hat er überaus Wertvolles geleistet, indem er in Gemeinschaft mit bem Genevalftabbichef Conrud v. Hoehenboof bas Land in einen vortrefflichen Berteidigungszustund versehte. Bei Ausbruch des jehigen Belifriegs war er Oberkommandant der öfter-reichisch-ungarischen Bolkanstreitkräfte, dann wurde er Landesberieibigungs-Oberkommanbant der Armee und Flotte gegen Italien. Raifer Billiefin verlieh ihm ben Orden Pour le mérite. Die 3. Ruraffiere in Konigsberg haben ihn gum Chef.

Der vaterländische Hilfsdienft.

Der Gesehentwurf, der die Berpflichtung jum vater-ländischen Silfsdienst ausspricht, ist gang turg und läßt feinen Schluf, auf die Birkungen zu, die das Gesetz auf das Wirtschaftsleben ausüben wird. Es wird also alles auf die Ausführung des Gesetzes ankommen. Da berührt es erfreulich, wenn in der Begrundung gefagt wird, daß 8 wang nur als lettes Mittel in Anwendung gebracht werden folle. Sehr einschneidend fann ja unter Umständen dec Hilfsdienst auf eine sehr große Bahl felbständiger Betriebe einwirken. Es möglich. daß sie geschlossen werden müssen. Und hier liegt zweifellos eine große Gefahr, die bei einer nicht von wirtschaftlichen Gesichtspunkten geleiteten Ausführung des Gesetzes eintreten muß. Deswegen ist dringend zu wünschen, daß die wirtschaftliche Lebens-fraft unseres Bolkes nach Möglichkeit geschont werde, was um is mehr der Hall sein wird, je mehr das neue Kriegsamt bestrebt bleibt, die von ihm zu verfolgenden Bwede jobiel wie möglich durch rein wirtichaft-liche Mittel zu erreichen. Die Zasjung des Geset-entwurses selbst verdirbt in dieser Beziehung dis sett nicht das geringste. Der maßgebende Baragraph 2 lautet: "Als vaterländischer Silfsdienst gilt außer dem Dienste bei Behörden und behördlichen Ginrichtungen insbesondere die Arbeit in der Kriegsindustrie, in der Landwirtschaft, in der Krankenpflege und in friegs-wirtschaftlichen Organisationen jeder Art sowie in sonstigen Betrieben, die für Zwede der Krieg-führung ober Bolfdversorgung unmittel-bar oder mittelbar von Bedeutung sind." Gerade die bar oder mitteldar von Bedeutung ind. Gerade die Schlisswendung ermöglicht es. den wirtschaftlichen Geschichtspunkten Rechnung zu tragen. Es wird sich nämlich ergeben, daß sehr viele Betriebe, die man zunächst er he blicher Bedeutung für die Kriegführung und Bolksvesorgung sind. Nichts ist in dem Gesetzentwurf darüber gesagt, wie weitgebenden wirtschaftlichen Schädigungen der betroffenen Privatwirtschaften begegnet werden soll. Es ist nicht ausgeschlossen, das begegnet werden foll. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Befanntgabe des Entwurfes zunächst in manchen Areisen große Beunruhigung auch dann ber-vorruft, wenn man sich der Rotwendigkeit des vater-ländischen Hilfsdienstes nicht verschließt. Da sei des-wegen vor allem davor gewarnt, voreilige Dispositionen auf etwaige Befürchtungen hin schon jest vorzunehmen. Es ist sehr wahrscheinlich, das der Bedarf an Arbeits- und Hilfskräften in der Hauvtsache ohne Anwendung son Zwang befriedigt wer-ben fann. Wenn man erft iiber den Umfang des Re-darfes in den für Kriegfilbrunng und Bolfsversergung notwendigen Gewerben und Tätigkeiten eine übersicht baben wird, dann wird sich herausstellen, daß die baben wird, dann wird sich herausstellen, daß die Schwerfraft des Entwurfes auf einem ganz anderen Gebiete als dem zunächst bestückteten liegt. In den Richtstein für die Austührung des Gesehes wird die Freizügigseit der beschäftigten Kräfte eingeschrieben der Arbeitskräfte in den Betrieben der Landwirtschaft und Kriegsindustrie als eine besonders vicktige Ausgabe, die durch das Gesek gelöft werden soll, angesehen wird. Der fortwähren die Weckstungsfähigkeit der Betriebe beeinträchtigen, und zwar besonders in einer Zeit, wo die Leistungsfähigkeit auf das höchste angelvannt werden muß. Die höchsten Leistungen sind aber sür längere Dauer nur bochften Leiftungen find aber für langere Dauer nur bann zu erreichen, wenn die Arbeiterschaft in ber riegsinduftrie möglichft wenig Die Stellen wechselt. Dog unter Diefer Ginichrantung Die Arbeitsfrendigkeit leiben konnte, ift nicht angunehmen, ba bie Berhaltniffe

gang von felbft dagu drangen, die Arbeitsluft möglichit wach und rege zu erhalten. Dadurch, daß auch die Ber-treter der Arbeiter gehört werden, und außerbem durch die Tätigkeit der Arbeiterorganisationen fann und wird dafür gesorgt werden, das die Einen gung der individuellen Freiheit mahrend der Dauer des Krieges nicht über bas Dag beifen binausgeht, was im Intereffe der Grieg führung unumgänglich notwendig ift. Doffen wir alfo, das des neue Kriegsamt seine Biele auf Begen und mit Mitteln zu erreichen sucht, die das mirtschaft-liche Durchhalten nicht gefährden, sondern ihm zur Stüte merden.

Die Cogialdemofratie und bas Bilfsbienft. pflichtgesek.

Br. Berlin, 29. Reb. (Eig. Draftbecicht. zb.) Zu den Levorstehenden Berhandlungen über das hilfsdienstpflichtgeset im Reichstag schreibt der "Bormartd": Die so zialde motratische Fraltion mird heute, wenn ihr der genaue Geschautwurf vorliegt, auf Grund der Berichte ihrer Bertreter bei den Borbecatungen gewissenhaft zu prissen haben, reber es mit ihren Becepflichtungen dereichteren kann oder zuste dem Geschautwurf ausgebingen. Die Frastion bat nicht, bem Gesehentwurf juguftimmen. Die Fraftion hat tieber gezeigt, daß fie bie allgemeinen Intereffen bes Landes gu würdigen weiß und fich nicht scheut, sie unter bem Zwang ter Rotwendigfeit auch ihren besonderen und berechtigtes Barteiintereffen vocangustellen. Bon biesen Erwägungen nird fie sich jeht leiten lassen, aber sie wird soczsom im Auge behalten, daß von dem Hilfsbienstpflichtgeseh in erster Linie die Arbeiter betroffen werden, da diese gahlenmäßig die große Terbegehl der Hifsdienstigen bilden. Das das Geseh in irgendeiner Form gustande kommen wird, bedarf keiner Frage. Die disherigen Mitberater der sozialdemokratischen Fruktion hoffen, das die endgültige Form den Arbeiter- und Angestellteninteressen mehr Rechnung tragen wirb, als dies der Fall gewefen mare, wenn fie eine ban vornherein ablehnenbe Saltung eingenommen hatte. Bei ter Durchführung wird die Mitberatung ber Ge-wertichaften bon entidieibenber Bebeutung fein, beren Starfung damit gu einer Lebensfruge ber Ungeftellten und Arbeiter wird mehr benn je. Weiter berichtet ber "Bormarts": Angefichts ber 28 i der ft ande, die fich im hauptausschuß tes Reichstags gegen bie bon ben Acbeiterabgeorbneten Bauer, Behrends, Gisberts und Legien gestellten fogialen Berbefferungeborichlage gum Gefebentmure über ben vaterlanbifchen Silfebienft geltend gemacht haben, haben bie in ber "Albeitsgemeinschaft für bas einheitlide Angestelltenrecht" vereinigten Berbande der handlungsgehilfen, Bacequangestellten und technisch-industriellen Beamten noch in letter Stuade eine dringende Eingabe an den Reichstag gerichtet, die bereits in ter Hauptausschubstung bon gestern zur Berteilung gelangte Die Angestellten richten an Bundesrat und Reichstag das dringende Ersuchen, den Gesehentwurf durch so zi ale Be-st in mungen zu ergänzen, die den Predatange stellten eine ausreichende Sicherung zegen Gehaltsdrich, gegen Befchränfung ihres Arbeits- und Roalitionsrechts, wie überhaupt gegen eine Berichlechterung ihrer materiellen und rechtlichen Lage gemabrleiften. Bu biefem Zwed wird ben Reichstag die Annahme ber von ben ermannten Gewerkschaftsbertretern gestellten Antrage, in benen auch ein Mitbeftimmungerecht ber Bribatangestellten bereits borgefeben ift, bringend empfohlen.

Deutsches Reich. Des Reichskanzlers 60 Geburtstag. Eine Ansprache bes Kanglers.

W. T.-B. Berfin, 28. Rob. Seute abend berfammelte fich bor bem Reichekangler Balais eine große Menschenmenge, um ben Reichekangler am Borgbend feines 60. Geburtstages zu beglüdwunschen. Als das Lieb "Eine feste Burg ift unser Gott!" angestimmt murbe, erschien der Reichskangler am Fenster. Ein derr trat aus der Menschenmenge bewor und begrußte ben Reichstangler in warmen patriotifden Borten.

begrüßte ben Reichökanaler in wermen hatriotischen Worten. An die Racht vom 1. August 1914 erinnernd und die Einigkeit und den Siegeswillen des deutschen Bolkes betonend, brachte er zum Schluß ein Hoch auf den Reichökanaler aus. Der Reichökanaler erwiderte etwa folgendes:

Ich danke Ihnen tiesbewegten Herzens für die schönen Lieber und ihre herzlichen Worte, wie für die freundliche Gestinnung, die Sie bierhergesichtet dat. Diese Gestinnung ist dah nur ein Ausdruck der grenzenlosen Hingabe und nur ein Ausdruck der grenzenlosen Hingabe und nur ein Einkanaler Bolk, die das eint und und mit Olettes Silfe vosen Tod und Teutel schütt. Sie daben den Otottes hilfe gegen Tod und Teufel schipt. Sie haben ben ernsten Ruf gehört, ber in diesen Tagen an unser Boll er-geht, ben Ruf gur Arbeit, bamit es unseren Kampfern nicht an Baffen fehle und bem Belt babeim nicht am Rot-

menbigen.

Mleine Chronik.

Theater und Literatur. "Runne Gifenberg", ein fünfaltiges Schauspiel ber Berliner Schriftftellerin Glinor b. Sopffgarten, erlebte am Freitag im Softbeater gu Roburg feine Uraufführung und fand spmpathische Aufnahme. Die anwesende Berfafferin wurde am Schluft wiederholt gerufen. — Wie aus Lodg gemeldet wird, befchlof borr eine Berfammlung, einen nationalen Sientiewicg. Fonds gu grunden aus beffen Mitteln bem berühmten polnifden Dichter ein Den! mal errichtet werden foll. — Mag Bahrhammere Drama "Bolferwende" wurde bei feiner Uraufführung om Burgburger Stabttheater unter Direktor Stuftlfelbs Regie frürm:fc bejubelt. Mag Bahrhammer, Direfter Stublfeld und die Darfteller wurden finemifch gefeiert. - Beter Rofegger und Ottofar Rern. ftod wurden für ihr Buch "Baffenfegen" burch Becleihung bes Offizier-Whrenzeichens vom Roten Kreus mit der Kriegsdeferrtim ausgezeichnet. — Das Berliner Königt. Schunspielhaus gab geitern zum erstenmal einen Lubwig-Thoma-Abend. Bon Oberregisseur Patris in Szene gefeht und bortrefflich namentlich auch mit fru-nenswerter Beberrichtung tes Dialefts, gespielt, wurden brei Ginafter "Die ffeinen Bermonbien", "Des Dichtere Ghrentig" und "Die Brautichau" mit berglichem Beifall aufgenommen. Bon ben Mitmirtenben muffen in erfter Binie Frau Conrad. From Durieux. Fraulein Thimig und die Herren n Lebebur. Limmerer. Sachs und Bobl genannt werden.

Bilbenbe Runft und Mufit. In Ropenhagen fters ber Reftor ber banifchen Runft. ber Bilbhauer Professor August Saabhe im 94. Lebendjahr. — Mus Derebro in Schweben wird gemeibet. Dif bei Mubichachtungsarbeiten eines Saufes der Stadt eine große Sammlung von Reramiten gefunden wuche, die aus dem 16. und 17. Jahrhundert frammen. Allem Anschein noch bat fich an biefer Stelle eine Fobrit ober Bertftatt befunden. Bon fach. fundiger Geite ift erffart worben, bag man es bier mit bem größten und wertvollften Aunde, ber je im Norben gemacht ift, gu tun bat. Die Semmfung wird im Stodholmer Rational mufeum ausgestellt werben.

Biffenfchaft und Tednif. Brofeffer G. Doben, ber bebeutenbite Chirurg Frantreiche, ift gestorben. - Gir hiram DR a g i m, ber "englifde Arupp", ift im 76. Jahre in England gestorben. Er ift befanntlich ber Erfinder bes Mobellings der Schnellfeuerwaffe, Die bei allen Armeen gente eine fo bebeutende Rolle fpielt. - Die Beibelberger Mönigftublftermourte melbet: Am 21. November wurde von Merconlf auf ber Stermoorte bon Binchefter in ben Bereinigten Staaten bon Rowamerila ein nouer Romet entbedt, ber n 54 Grad 30 Minuten rechter Reftafgenfion und in 18 Grad 33 Minuten nördliche Deflination ftand, also eima i Grad fublich vom Blejaben. Weiteres ift wegen bes ichlechten Bettere noch micht volount.

Aber auch bas Rene Mufeum

bereitet eine Beibnochtsausstellung Biesbabener Kimitler bor. Go mußte benn leiber icon bie fo febenmoerte Gem irg-Beife-Ausstellung, bon ber "Biesbadener Gefellichaft für bilbembe Runft" veranlagt, verschwinden, ebenso die Rolleftib-Ausstellung bes begabten Frankfurter Tiermalers Wilhelm Ralb. Stundenlang fonnte man in ben leiten Bochen in ben ichonen Galen bes Bhrieums verweilen, bie fo ftimmungsboll und gut wirfen. Und wenn man ging, bann fam man baib wieber und entbedte immer neue Schonheiten, fowolf bei ber Graphif mie auch bei ben Mebaillen, von ber Hand erfter Reifter herrührend, wie: Bafufched, Barloch, Corinth. Donath Gaul Beithainer, Hettrer, Riemm, Aunge, Mag Riebermann Boldapfel. Bar, Salm, Date (nach Fraels). Joseph Jir wis, Rlinger, Rote Rollmig, Lebmbrud, Bhilipp, Rehn, Retbel (Gobn), Trepte-Bernbach, Danmiller, Edart, Dörnlein, Kraumann, Man um Butt.

Bilbelm Ralb ringt mit ber Runft. Gie macht es ibm nicht leicht, und er wieber macht es bem Beschauer ichwer. Er will gesucht und gefunden werden, wie aud, er die Runit fuchte und fund. Geine Tienbilder, meift find es Pferbe, haben alle etwas Gern ges, febr Dentiches, trob feiner teitweife frangofifchen Lehrer, fie alle zeigen eine tiefe Liebe jum Tier und gur Runft. Und neben ibrer Gigenart, ibrer gang besonderen "Danbichrift", tragen fie noch einen Stempel, den Stempel von Meisterhaud. . .

Ariegebienft und Silfebienft am Baterland fei beute unfer aller Schaffen!

Wie es in Beibele Liebe beift, in bem Liebe bon ben bre: Miefen am Schmiebefeuer Bur rechten Stunde fei bas Bert getan, bas Schwert bes Siegs hat Gile! Alle muffen, alle werben bem Rufe folgen Der Geift jener beigen Auguftnacht, ber Gie foeben gebuchten, lebt noch heute auch im truben November. Dann werden wir die schwere Zeit, die auf Land und Bolf laftet, in bem Gedanken en unfere Sohne und Bruber, die draugen fechten und bluten, fierben und fiegen, ftegreich bestehen, beiligen Born im Beigen und das Baterland, das niemand gertrummern fann, fo lange ein Deutscher lebt. "Das Reich muß uns doch bleiben!" In folder Stunde bruden wir anfere Gefühle am besten in bem Rufe aus: Seine Majestat der Kaifer, um den wir uns alle icharen, der an der Spipe unferer Rampfer braugen das teutiche Balt fiegreich durch diefen Sturm führt, lebe boch!

Begeistert fiel die Menge in den Hochruf ein und stimmte bas Lieb "Deutschlund, Deutschlund über alles!" an.

Ein parlamentarisches Effen beim Kangler. Much bie Sogialbemofraten ericienen.

Laut "B. L." fund geftern abend beim Reichstangler ein parlamentarifches Effen ftatt, gu bem bas Brafibium bes Reichstags, bie Barteiführer und bie Mitglieber des Saushaltsausichuffes eingeladen und einfolieglich der Cogialbemofraten ericienen Much bie Stattsfefretare, Die Unterftaatsfefretare. der Kriegsminister, der Prafident bes Kriegsernahrungsamtes und der Leiter bes neuen Kriegsamtes befanden fich unter ten Teilnehmern an ber Beranftaltung.

Mus ber Berliner Breffe.

Br. Berlin, 29. Rob. (Eig. Draftbericht. 36.) Die geramten Morgenzeitungen gebenten in längeren Ausführungen bes 60. Geburtstages bes Reichstonglers. Rur bie Breffe fetner Gegner, wie die "Deutsche Tageszeitung", die "Bost" und "Tägl. Rundschau", hüllen sich in eisiges Schweigen. Der "Bokal-Anzeiger" schreibt, der Kinzler trägt aufrechten hauptes, unbeirrt burch Angriffe, bie fctvere Baft einer Berantwortung, die bei fiberschreitung des fiebenten Jahrgehnts feines Lebens auf ihm liegt.

Sehnts seines Lebend auf ihm liegt.

Die "Rossische Zeitung" schreidt: Soweit auch ihre Ansichten selbst auseinandergeben mögen, wird die Mitweit Herrn n. Bethnann dellveg das Jengnis nicht verlagen, daß er in schwerker Zeit seines Anties mit de wun dern su erter Unermüdlt ziet seines Anties mit de wun dern su erter Unermüdlt ziet water. Sie wird anerkennen, daß er gewissendaßt und opferfreudig all sein Können einseht für das össenliche Bohl, und daß seine Arichten allegeit rein und lauter waren.

In der "Germania" heißt es: Das deutsche Boll ist ich der Bedeutung der Arbeit des Kanzlers in seiner erdrücken den Bahrheit voll bewuht und hat sich, unbesummert um seine politische Stellungsahme, im einzelnen ein mut ig dinter ibn gesiellt, um ihm ienne Aufgabe nach Moglickeit zu erleichtern.

Der "Borwätte" meint: Die Sozialdemostatte versicht, sich an den Aufgabe in der Verzuch, sich an den Aufgabe ünd nicht dassin, daß sie alles, was mit der Kegierung wisammenhängt, unbesehen herunterreißen muß. Sie dat derrin d. Beshamn dis in die letzte Zeit oft scharfbestampfi Sie dat derrin d. Beshamn dis in die letzte Zeit oft scharfbestampfi Sie dat derrin d. Beshamn dis in die letzte Zeit oft scharfbestampfi Sie dat derrin d. Beshamn dis in die letzte Zeit oft scharfbestämpfi Sie dat derrin d. Beshamn dis in die letzte Zeit oft scharfbestämpfi Sie dat derra und Angriffe auf ihn zu rückge wießen, die sie sie für ungerecht hießt. die fie für ungerecht bielt.

Der öfterreichische General à la suite bes Raifers.

W. T.-B. Wien, 27. Rov. Aus bem Kriegspreffequartier wird gemeldet. Generalmojor August b. Eramen, ber erft bor turgem ber Berfon Seiner Majeftat umferes Raifers und Ronigs gugeteilt wurde, wurde gum General à la suite im Befolge bes beuifchen Raifers ernannt.

Beschränfung des Stragenbahnverfehre in ben beutichen Gronftabien?

Br. Berlin, 28. Nob. (38.) Es war davon die Rede, daß Einidranfungen bes Gifenbihnberfehrs, insbesondere jum 3med ber stohlenersparnis, bevorstünden und mahricheinlich schon bald durchgeführt wechen nürden. Das "B. T." melbet nun heute, bag nach feinen Informationen auch Ermägungen über eine Einschränfung des städtischen Berlebre in Frage fommen, insbesonbere auf ben Stadtbahnen, Dochbahnen, Stragenbahnen, und zwar für alle großen Städte bes Reiches. Bermlaffung dutte mohl auch hier neben bem Bunfche, Berfonal gu fparen, die Beftrebungen, ben Robtenberbrauch einzuschränten, gegeben geben. Es berricht ja be-tanntlich gerabe in Deutschland auf unabsehbare Zeit noch liberfluß an Roble, boch halt man es für notig, auch bet ber Borberung ber Breanftoffmaterialien bie Urbeitsfrafte nach Möglichfeit ju iconen. Das Blatt fündigt au, das eine Berfürzung ber Boligeiftunbe bie golge ber Berkehrsbeichranfung fein murde. Wie icon angedeutet, find bie Berhandlungen über olle biese Angelegenheiten noch nicht ebgeschloffen und man kann fagen, daß noch einige Boch en terftreichen werden, che ein endgültiger Beschluf und namentlich bezüglich ber Boligeiftunde gefagt werben wird.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Kriegerheimftätten - als Dank des Daterlandes.

Die Bewegung gur Schoffung bon Rriegerheimftatten hat nun aud auf Wiesbiden übergegriffen. Es handelt fich hierbei um eine vaterländische Aufgabe, bie zweifellos eine übergus große Berbefraft befitt, benn bem am 20. Marg b. 3. gegründeten Sauptausfduß für Rriegerheim. fratten haben fich bis beute bereits 3015 Organisationen mit mehr als 4 Millionen Mitaliebern angeschloffen, barunter Berufevereine veridnebenfter art, Bilbungebereine, Burgervereine. Beamtenorganifationen, Gewertichaften, wirtichaftliche Bereinigungen, einzelne Grabt- und Landgemeinden und por allem auch ber Deutsche Städtetog. Auch in Biesbaben geboren 9 Bereine bem Sauptausschuft für Ariegerbeim-ftatten an. Dieser Ausschuft ftrebt die Schaffung eines diesbezüglichen Reichsgesehes an, und ftellt bafür in der Sauptfache folgende Grundfate auf: Das Reich dantt feinen Berteidigern, indem es jedem beutschen Kriegstellnehmer oder ferner Witte bie Möglichteit eröffnet, auf bem baterlandischen Beben ein Familienteim auf eigener Scholle (Rricorrheimftatte) gu erringen. Die Rriegerheimstätten follen, gemäß ben Behren biefes Läuterungefriege, bas deutsche Boden- und Siebelungswesen auf bas Biel hinlenten, einen forperlich und

fittlich gefunden Bolfsnachwuchs zu fichern, die Aschritzift bes Belles gu erhöben und die Erträgniffe bes beimifden Bobens gu fteigern. Jeber beutsche Rriegsteilnehmer bat int Michmen Diefes Befehes einen Anspruch auf eine Beimftatte im Reich ober in feinen Rolonien. Unter ben Bewerbern follen bie ortsangebörigen Kriegebeichabigten, Bitwen und finderreichen Familien zuerst berüdsichtigt werben. Die Rriegerbemftatten find: 1. 28 o ha bei m ftatten, d. f. Alembaufer mit Ruggarten, die allen Ariegoteilnehmern offensteben, aber vornedmlich für Leute bestimmt find, die je nach Beruf und Stellung gezwungen find, in der Rabe ber Stadt zu wohren; 2. Birtichaftebeimftätten, b. f. garinemiche cter landwirticoftliche Unwefen von geeigneter, nich Bodenort uit Bodenpreis verschiedener Große, bie nur Bewerbern mit emipredinder Brillbung (also bornehmlich Lundwirten) und angemeffenem Betriebotapital verlieben werden durfen. Auch bestebenter Befit fann in Rriegenheimstätten um. gewandelt werden. Die heimftättenberforgung foll burch ein he:mftättenomt geichehen, bas bem Reichsamt bes Innern ein- und untergeordnet und in geeigneten Begirfen burch Beimftatten-Amtmanner bertreten wird. Berdaufe- und Ente'gmungerecht foll eingeraumt werben. Bon ben Bantoften foll mindeftens 10 Prozent ber Beimftättenbewerber tragen. Die Auförimmung ber übrigen 90 Brogent foll das Reich burch Beleitjung ber Beimftätten ermöglichen, bei ganglich Unbemittelten follen die gemeinnütigen Staffen ufm. einfpringen.

Bie man fieht, ein großes Werf ber Ariegerfürforge und der Bodenreform! Auch hier, wo man nicht minder als anbersvo das heil unferer Krieger im Auge hat, beschäftigte fich geftern abend auf Beranlaffung bes "Evangelifchen Bunbes" eine Berfammlung im großen Gral ter "Bartburg" mit ber Kriegerbeimftattenfrage. Daß ge-ribe ber "Gvangelifde Bund" bie Initiative für bie Beimftattenbewegung ergriff, erflarte herr Bfarrer Derg in feiner Begrüßungsanspriche bomit, daß fich leiber bier fonit niemand für die Sache eingefeht habe; ber Berein werbe aber gurudtreten, fobalb bie Angelegenbeit regelrechte Fommen angenommen bobe. Berr Generalfefretir B. O. Ruppel hielt schann in recht eindrudsvoller und fesselnder Beise einen Bortrag über bas Ihema: "Ariegerbeimstätten als Dant bes Baterlandes". Rebner fchilberte gunächst die wachsende Bodenverschuldung in Stadt und Land, die in faginier und angienischer hinficht große Schaben verurfachte, und erinnerte daran, wie gerade nach bem Krieg 1870/71 bie Spetulation eine Bohnungenot fchlimmfter Art in Deutschland bervorrief. Das burfe fich nach biefem Krieg nicht wiederholen. Das Abel muffe an ber Burgel gefost werden, und zwir burch eine grundlegende Anderung unferer Rechtszuftanbe. Schon jest zeigten fich in gablreichen Stabten dieselben bolen Begleiterscheimungen des Krieges wie damals. In Rief, Dangig und anberen Giabten Rorbbeutichlands fei die Wohnungsnot schon so groß, daß des öfteren in der Tagespresse für Bermittlung von Iwei- die Drei-Bimmerwohnungen besorbere Bergütungen angeboten wittben. (Bobei freilich gu beachten ift, buf gerobe Riel und Danzig als Werit- und Safenplätze in unserer Kriegsindustrie eine große Rolle zugedacht ist und bleibt natungemäß eine starke Anbeitergutvanderung zu verzeichnen haben, im Gegenfah gu anderen deutschen Städten, namentlich in Guddeutschland; in Biesbaben, Maing, Frankfurt, Dremftabt ufiv. ist jedenfalls bisher bon einer Wohmingsnot nichts zu merken, wir haben bier im Gegenteil vielfach eine Ermäßigung ber Dietpreife festguftellen. D. Berichter.) Gine folde Gefahr für unfere beimfebrenden Krieger, namentlich für unfere Familienbater. burfe nicht beraufbeschworen werden. Bekanntlich bat auch ber Reichstag in feiner Situng am 24. Mai einftimmig eine Entschliefzung angenommen, wonach die verbundeten Regierungen ersucht werden, binnen furgem dem Reichstag einen Gefebentwurf über Kriegerbeimftätten vorzulegen. Der Riebner erörterte nun im folgenden die wefentlichen Grundguge eines folden Gefebentwurfs, wie ifin der Sauptausschuft gur Schaffung eines Reichsgesebes für Kriegerbeimitätten in achimonatiger Arbeit unter Minvirtung von floatlichen und ftäbtischen Behörten, von Bertretern der Wiffenschaft und verichiebener Berufiftanbe, ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer beraten und gut befunden babe. Es foll fich babei feinesmeas etwa um eine Wokltat gegenisber unseren Kriegern handeln, sondern um eine Dankborkeit durch die Tat, um die Lu-weisung wieslicher deimitätten zum Glüd und Wohlergeben ber Familie, feine Busammenpferchung begm. Absonderung in großen Mictofasernen, fondern einzeln je nach Beruf und Reigung braugen auf dem Lande und nahe bei der Stadt. Bor allem foll olles getan werben, bomit nicht auch biefe Anmefen gum Spielball ber Spefulation werben. Rebner berfpricht fich von ben landlichen Rriegerheimstätten eine planmäßige Erhaltung und Bermehrung bes Bauernstandes, von mftätten in ben In ber Schaffung ber S perebelnbe Rudwirfung auf bie gefamte Bobnungsfrage in ben Stobten; furgum um einen Jungbrunnen unferer Bolfsgefundheit, Bolfsfraft und Wehrfabigfeit. Rebner erörterte bann noch eingehend bie Frane der Bobenbeschaffung und der Aufbripgung der nötigen Rebitolienbeschaffung, und zeigte, wie sie in befriedigender Weise zu regeln fei. Jum Schluß feste fich ber Bortragenbe auch noch gang allgemein für bie Bobenreformbewegung ein. Herr Bfarrer Der 3 banfte bem Rebner für bie bon ber Berfammlung racht beifallig aufgenommenen Ausführungen und lub jum Solug bie Amvefenden gu einer bomnachft frattfindenben Befpredung ein, in ber bie Grundung eines grogeren Ortsausichuffes aus Mitgliebern aller Barteien und Michtungen ohne Rudficht auf die politische und tanfessionelle Stellung borgenommen werben foll.

- Beihnachteliebesgaben. Je eine Ginbeitefifte ftifteten noch: Derr Molf Beife, Berr Kommergienrat Otto Riiping, Fraulein Robrig und Fraulein Runbe, Frau Archibrot Sagemann, Frau Baronin v. Gujtedt.

- Jubilaum. Morgen find es 25 Jahre, daß herr Beinrich Bacher ale gattor in ber hofbruderei bon Gebr. Bermedn tätig ift.

- Am Garn ber lebten Bergogin von Raffau legte geftern auch herr hofbadermeifter Brit Boffong im Auftrag ber gatfreichen Unterzeichner ber Beileidsabreffe Bico. babener Bürger einen prachtvollen Kranz nieder. Rach ber Beifebung wurde herr Beffong im Schloft von den fürstlichen Berrichaften empfangen, mobei er ber Großherzogin Bilba bon Baben und der Großherzogin Marie von Lugemburg die Beileidsadreffe überreichte. Der Empfang war, besonders auch

feitens bes Großherzogs Friedrich von Baben, fehr freundlich. Bieberholt gaben die herrichaften ihrer Fremde über ben iconen Beweis alter Anbanglichteit Ausbrud. Gie beauftragten herrn Baffong, allen Unterzeichnern ber Abreffe berglichft gu banten.

Mus Anlah ber Beifesung bes Raifers Frang Jofeph I. bon Sterreich wird morgen bormittag 91/2 Uhr in ber biefigen St. Bonifitiusfirche ein feierliches Requiem abge-

halten werden.

Geftoblen wurden: aus einem Saufe an ber Taunusstraße ein selbstätiger Tirfaflieber, aus ber Torfahrt eines Smifes an der Dotheimer Strafe eine Ranne, enthaltend 2 Liter Bollmild, und aus dem hofe eines haufes an der Schwalbacher Strafe ein gweirabriger, auf Febern rubenber grunangeitrichener Sanbfarren.

- Die Biehsablung am Freitag diefer Woche vollzieht fich burch Perfonal des Magistrats und der Polizeibemvaltung. Da das Boblgeichaft womöglich an einem Tag erledigt fein foll, ergebt an die Sausboltungsvorstände die bringende Auffonderung, den Zähiern durch bereitwillige Ausfunftsertei-lung ihr Geschäft nach Möglichkeit zu erleichtern.

- Und Licht mit ben Bucherern! Muf bem feeben in Berlin abgeholtenen Rleinhanbelstag empfahl ber Generaliefreiar Beigmaan, icon jeht Material über bie Breisgestaltung au fommeln, domit man fpater zeigen tonne. ner mirflich gewongert hobe. Bas foll bas fpater? Der Kleinfandel hat wie jeber andere Beruf und jebe Gingelperion ichon jeht, b. b. von Fall zu Fall, fofort die Bucherec fefta:ftellen und jur behördlichen Berfolgung gu bringen. Rur menn er bas tut, erfullt er feine Rriegsaufgaben und bal. feinen Schied blant.

Die Breußiche Berlustlifte Rr. 695 liegt mit ber Babertschen Persuklisse Kr. 318 und ber Marine Verluglisse Kr. 318 und ber Marine Verluglisse Kr. 95 in ber "Tagblati" Schasterballe (Auskunftsschalter links) sowie in ber Zweigftelle Biemard-Ring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie entbält u. a Berluste ber Jusanterie-Regimenter Kr. 115, 117, 118 und 168, ber Reserre-Insanterie-Regimenter Kr. 80 und 87.

ber Landivehr-Insanterie-Regimenter Kr. 80 und 87.

— Kühtmanns Hojthandbuch. Im Berlage von G. Kühtmann in Dreeden ist seeben eine Arregsausgabe von "Kübtmanns Bostbehandbuch" als 20. Auflage dieses bekannten, sür jedermann unentbehrlichen Bostblischuchs erichtenen. Die Arregsausgabe enthalt die neuem Gedührensiage im Bost- und Lelegrandenversehr noch dem Stande vom 15. Kovender 1916. Die Unstiderheit in allen Aressen über die jeht gestenden Bestimmungen im Bost- und Lelegrandbeneterkehr nächst von Zag zu Zag und verursächt sonoh den Bostbeamten wie dem Publitum Nühe und Zeitverlus. Koch warz bestannt sind die seit 1. Ostober gestenden Gebühren im Bertebr mit Osterreich, Ungarn und Bosnien-Verzegowina und velle Zweisel berrichen über die Bestimmungen im Bertebr nach dem neutralen Ausland. dem beseiten Bestimmungen im Kertebr nach dem neutralen Ausland. dem beseiten Bestimt zusammenhängende Fragen gibt das vorliegende Berschen.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes.

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandes.

* Aurhaus. Das Dezember-Programm weist an besenderen Verschieltungen tas Kolgende auf: Am 3. Dezember, nachmittags, ein Sirsonierkanzert, am 8. das T. Inlind-Konzert, am 10., nachmittags, ein Sinsoniert, am 13. "Deutsche Märchen, Lieder und Schwänsert, am 25. (1. Beibnachtstag) ein Rachmittags-Sinsonierkanzert, am 25. (1. Beibnachtstag) ein Rachmittags-Sinsonie-Konzert, am 25. (2. Beibnachtstag) ein Richard-Wagner-Konzert, am 28. ein "Bortrag am Flügel" über dos Thema: "Richard Wagner und der heilige deutsche Krieg", und am 29. ein abendliches Sinsonie-Konzert, Am 25. (2. Beibnachtstag) ein Richard-Wagner-Konzert, am 26. ein "Bortrag am Flügel" über dos Thema: "Richard Wagner-Konzert, der heilige deutsche Krieg", und am 29. ein abendliches Sinsonie-Konzert Militarkonzerte, ausgeführt von dem Mulissons des hießenen Ersathatallions, sinden am Altitroch, den C. und 20., je 4 und 8 Mbr., stat. In der Kochbennnen-Trinspalle sonzertiert ein seines Ercheiter zweimel möchentlich, und zwar Krittwochs und Saustags, vormittags 11 Uhr.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

het Frankfurt a. M., 28. Kov. Mit Kudwirkung vom 1. Kovember an benilkyte die Stadtverwalling Krieg fleu erung hier Beamten und Bediensteiten eine weitere monafliche Krieg fleu erung hie lage. Tiese leträgt für Berbeiratete mit 1 und 2 Kindern 23 M. (20 M.), mit 3 und 4 Kindern 30 M. (25 M.), mit 5 und mehr Kindern 38 M. (30 M.). Bei Beschäftigung nur eines Teild des Monas beträgt die Julage 0.90 die 1.80 M. taglich, je nach der Kindernahl. Bei Ledigen und Berbeirateten ohne Kinder wird die seithertos Julage underandert weitergekadet.

— Königstem i. L., 28. Kov. Königin D. i. ga von Württem-berg, Kurstin Vatbildies zu Walde nud Hyrm ont und Brin: Ed vard von Anhalt, die anäglich der Besehung der Eiefkerzesein-Mutter Adelbeid von Augendurg hier eingetrossein sin "Königsteiner dos" Wohnung gewonnner.

F.C. Erbach i. Rha., 28. Kov. Im Miter von 30 Jahren verstabl bier nach luxser Kransbeit Forimeister Kranz Kebre von Verschung der Koristisellerisch dervor Das "Körterbuch der Beiedmaunsprache", das er mit seinem als bollskundlichen Forscher weitigt werden, bervanst der ber wordenen Kater, dem Sentwardrickter Fosseph Kehrein in Kontadaur, berausgegeben dat, verdient beseinere Beachtung.

11 Larchhausen a. Rh., 28. Kov. Zen Tod im K de in gestadt lit. Franffurt a. M., 28. Rov. Mit Rudwirfung bom 1. Robem-

!! Lorchhausen a. Rh., 28. Rob. Den Tob im Rhein gesucht und gestunden bat gestern früh die Chefrau bes Bahnarbeiters Bil-belm Rößler babier.

Nachbarstaaten 11. = Provinzen.

ht. Butbach, 28. Nov. Die Buydach-Licher Eisendahn, eine Gründung des besticken Staates und der m der Strede belegenen Gemeinden, jedoch Eigentum der Eisendahn-Baugesellschaft Zenz u. So., Perlin, schliedt auch im lesten Geschiftsjahr 1915/16 mit einem Berlust von 88 772 M. od. Ter Gertupfaldo wächst damit einem Berlust von 88 772 M. od. Ter Gertupfaldo wächst damit einem Ist 145 146 M. Bet 1 760 000 M. Altienlapital, 1 550 000 M. Obligationenschalben und 1 310 000 M. Etaatsuschusklonts ist die Eisendahn nun mit 4 910 000 M. deivertet. Besantlich ist im Mat diese Jahres mit den beteiligten Gemeinden ein Absonnen über Sinnesschiedung der Schuldentigung und Herabichung des Zinssusses der Chligationen zustande gesommen.

Sport und Cuftsahrt.

* Im Schachweitlampf Laster-Tarrafch wurde die zweite Bartie, in ter fich Tarrasch französisch verteibigte, nach vierstündigen Kampfe abgebrichen. Gie sieht eiwas gunstiger für Tarrasch.

Neues aus aller Welt.

Getreideschiedungen. Dangig, 28. Rob. In Chriftburg in Beipreußen wurten die Lauflente Artur Steungraber und Willy Silbermann, Inhaber einer Schutzensabrit, wegen unlanterer Getreibererfäufe verhaltet.

Der Dichter Berhaeren tödlich berungludt. W. I.-B. Am fier-bam, 28. Kov "Allgemeen handelsolgo" wird aus Bris ge-melbet, daß der belgische Dichter Emile Berharren, der nach Kauen gefemmen war, um bort einen Bortrag zu balten, auf der Kudreise nach haris von einem Eisenbahrzug überfahren und getotet wurde

Ein Familiendrama. Stuttgart. B. Nod. In einem Anfall von Lieffun jurzte sich die 37 Jahre alte Fran des Obermachinenmeisters Werner aus dem Fenster ihrer im dieuten Stod gelegenen Wohnung, nachdem sie zudor ihre der Kinder hinadgeweisen beite. Alle sims waren sosort tot. Der Mann der Unglickslichen war wenige Stunden zudor dom Heimatsurlaub wieder inklichen war wenige Stunden zudor dom Heimatsurlaub wieder inklichen gubor dom Heimatsurlaub wieder inklichen gewirdt.

Handelsteil.

Neue Höchstleistung der deutschen Flussstahlwerke.

\$ Berlin. 29. Nov. (Eig. Drahtbericht) Nach den Er-mittelungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betrug die Flußstahlerzeugung im deutschen Zollgebiet im Monat Oktober (26 Arbeitstage) insgesamt 1423 535 Tounen gegen 1393 186 Tonnen im September 1916 (26 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 54 751 Tonnen im Oktober gegen 53 584 Tonnen im September 1916 Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für Septemter angegeben ist): Thomasstahl 664 993 Fonnen (653 894 Tonnen), Bessemerstahl 19 070 Tonnen Tonnen), basischer Siemens-Martinstahl 575 431 (16 752 Tonnen (570 757 Tornen), saurer Siemens-Martinstahl 22 104 Tonnen (570 757 Tornen), saurer Siemens-alartinstahl 22 104 Tonnen (14 871 Tonnen), basischer Stahlformguß 78 283 Tonnen (71 387 Tonnen), saurer Stahlformguß 59 603 Tonnen (88 308 Tonnen), Tiegelstahl 9947 Tonnen (982) Tonnen), Elektrostahl 14 279 Tonnen (17 320 Tonnen). Die arbeitstigliche Erzeugeng betrug im August 1914 21 801 Tonnen, im Oktober 1514 32 341 Tonnen, im Oktober 1915 46 741 Tonnen, im Oktober 1916 54 751 Tonnen.

Der Monat Oktober übertrifft hinsichtlich der Flußstahlerzeugung alle vorangegangenen Monate und erreichte einen neuen Höhepunkt. Die Leistung der Stahlwerke kam auf 96 Proz. der Erzengung in den letzten

Zur Frage der Preiserhöhung für Kohlen.

Berlin, 29 Nov. Die gestern in Berlin geführten Ver-nandlungen haben ein endgültiges Ergebnis noch nicht ge-bracht. Es sei damit zu rechnen, daß vor dem 1. Dezember die Preisernehung nicht bekonntgegeben wird und daß die Preiserhöhung erst am 1. Januar 1917 in Kraft tritt. Bei den gestrigen Verhandlungen in Berlin waren Vertreter aus den Bergbaurevieren nicht zugegen. Verhandlungen, in denen die Kohlenverbände ihren Standpurkt dargelegt haben, hätten bereits in der vorigen Woche stattgefunder Die Rücknahme der kürzlich durch die Firma Giesches Erben erhöhten Preise versteht sich, wie die "B. B.-Z" erfährt, nur für das Ialand. Der Ausfuhr-preis ist um 2 M. für Kohlea und 2.50 M. für Koks erhöht

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 29. Novbr. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

New-York				1 Dollar
Melland	231.25 G. 103.50 G.		231.75 B	100 Gulden
Schweden	163.78 0.		164.25 8.	100 Kronta
Norwegen	161.50 Q.		162.00 1.	100 Kronze
Schweiz	109.87 Q.	_	110.13 8	100 Feants
Gesterreich-Ungarn	68.45 Q.		68.55 B	100 Koune s
Eulgarien	79.25 0.	*	80.25 E	100 FRAT

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 28. Nov. Wechsel auf Berlin 40.42, auf Wien 25.25, auf die Schweiz 47.55, auf Kopenhagen 66.05, auf Steckhelm 69.45, auf New York 245.25, auf London 11.6850, ruf Paris 42.05.

w London, 27. Nov. Privatwechselzinsfuß 517/33.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Grindung der "Osmanischen National-Kreditbank" Konstantinopel, 29. Nov. (Elg. Drahtbe-richt) Den Blattern zufolge wird die mit einheimischem Kapital neu zu gründende Bank den Namen "Osmanische National-Kredittank" führen. Das Kapital soll 4 Millionen türkische Pfund, eingeteilt in 460 000 Aktien zu je 10 Pfund, betragen. Die Aktien werden öffentlich zur Zeichnung, aber nur für ossanische Staatsangehörige, aufgelegt. Um der ausgesprochen nationalen Charakter zu wahren, sollen alle Angestellte bis auf wenige Fachleute nur Osmanen, die Dienst- und Verkehrssprache nur fürl'sch sein. W. T.B. Eine Warnung an die amerikanischen Banken.

Washington, 29. Nov. (Eig. Drahibericht) Reuter meldet: Die Aufsichtsbehörden der Bundesbanken haben einen Bericht ausgegeben, in dem die Bunderbanken u. a. gewarnt werden, Fonds in lang-fristigen Obligationen fremder Regie-rungen oder angeblich kurzfristiger Anleihewerte, die später wieder erneuert werden, anzusammeln, Die Aufsichtsbehörden leuguen indes die Absicht, die finanzielle Sicherheit irgend eines Staates durch diese Maßnahme einer Kritik zu unterziehen.

Industrie und Handel.

* Gewerkschaft Bliesenbach in Koln. Die gestrige

Gewerkenversaumlung beschloß eine Zubuße von 250 M. für den Kux mit Fälligkeit am 20. Dezember d. J.

* Ver. Glanzstoft-Fabriken, A.-G. in Elberfeld. Die Verwaltung beantragt in einer dennnächst abzuhaltenden außerordentlichen Hauptversammlung Erhöhung des Grundkapitals um 7 500 000 M. auf 15 000 000 M., und zwar durch Ausgabe von 7500 auf den Inhaber lautende Aktien zu in 1000 M.

" Bei der Deutschen Spiegelglasfabrik, A.-G. in Freden. wie verlautet, nach den bisherigen Ergebnissen eine mäßige Dividendenerhöhung zu erwarier. Man rechnet mit

etwa 6 Proz. (i. V 4 Proz.).

**Reichsverband der Deutschen Metallindustrie. Im
Vorstande des Verbandes sind außer den norddeutschen
Fabrikanten auch die sud- und westdeutschen Fabrikanten in größerer Anzahl vertreten. Der Geh. Kommerzienrat Schiedmayer in Stuttgart hat den stellvertretenden Vorsitz thernommen Der Vorsitz wird ferner geführt durch Herrn Dr Fürstenheim (i Fa. J. Hirschhorn), Berlin, als ersten Vorsitzenden, und Direktor Max Scholz (i. Fa. Ehrlich u. Grätz), lierlin, als stellvertretenden Vorsitzenden. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin-Tempelhof, Hohen-collerakorso.

Weinbau und Weinhandel.

zollernkorso 1

!! Lorch i. Riag, 29. Nov Das freihändige Weingeschäft war in den letzten Wochen sehr lebhaft. Da die älteren Jahrgänge bis auf einzelne kleinere Posten soweit vergriffen sind, bethtigt sich der Handel in der Hauptsache mit 1910er Weinen, die zum Teil in Kognakbrenne erne reien Verwendung finden. Außer verschiedenen kleineren Produzenter, haben auch größere Guiter Ihre gestent Sollerikhringen Verschaften und Denisten abgrecht So diesjährigen Kreszenzen zu guten Preisen abgesetzt. So wechselten 16 Halbetück des hiesigen Winzervereins zum Preise von 2125 M. per Stück (1200 Liter) ihren Besitz. Ferner verkaufte die Gräflich von Walderdorfische Ver-waltung ihr gesamtes diesjähriges Wachstum, bestehend aus

8 Hall-stück, zu 2450 M. per Stück. — Auch in Lorch-hausen sind in den letzten Tagen verschiedene Partien neuer Weine zu 2200 bis 2300 M. per Stück gehandelt

Zur Gestaltung der Gerstenpreise.

Die Reichsgerstengesellschaft m. b. H. gibt bekannt Der Reichskanzler (Kriegsernährungsamt) hat ausschließlich die Keichsgerstengesellschaft m. b. H. in Berlin ermächtigt, bei ihren Einkäufen den gesetzlichen Höchstpreis für Gerste, der zurzeit 28 M. für den Doppeizentner betrigt, zu übersehreiten. Die Gesellschaft darf demgemiß einzehließlich der Druschmeine bereit his zu 34 M. gemäß einschließlich der Druschprämie derzeit bis zu 34 M. für den Doppelzentner zahlen. Nach bestimmter Anweisung darf sie aber diesen Preis nur solange aulegen, bis sie das erste Drittel der durch sie aufzukaufenden Gesamt-menge erworben hat. Für das zweite Drittel muß der Preis auf 32, für das letzte Drittel auf 30 M. heraogesetzt werden. Zu diesen Preisen dürfen die Gerstenbesitzer ihre gesamte geerntete Menge an die Beauftragten der Reichsgerstengesellschaft gegen Bezugsscheine verkaufen, neitusge-stengesenschaft gegen bezugsscheine verkaufen, also sowohl die Ablieferungspflichtigen */10, wie die ablieferungsfreien */10 und auch die darüber freigelassene kleinste Menge bis zu 10 Doppelzentner. Diejenigen Produzenten, welche die ablieferungspflichtigen */10 ihrer Ernte nicht freiwillig an die Reichsparstengesellschaft zu dem bezenten, welche die ablieferungspflichtigen % ihrer Ernte nicht freiwillig an die Reichsgerstengesellschaft zu dem bekannten höheren Preise oder an die Kommunalverbände zum gesetzlichen Höchstpreise abliefern, haben zu gewärtigen, daß ihnen die Gerste höchstens zum gesetzlichen Höchstpreise en i eignet wird, der zurzeit 280 M. beträgt und möglicherweise eine weitere Herabsetzung demnächst erfahren wird. Die Reichsgerstengesellschaft wird in allernärhster Zeit das erste Drittel der Gesamtnenge erworben haben. Der Einkaufspreis wird in den ersten Tagen des Dezember von 34 auf 32 M. für den Doppelzentner gesenkt werden. Unverzügliche Angebote an die Beauftragten der werden. Unverzügliche Angebote an die Beauftragten der R. G. J. sind notwendig, wenn der erhöhte Preis noch zur Zahlung kommen soll. Die Hoffnung auf eine nachträgliche Preiserhöhung ist vollständig unberechtigt, im Gegenteil wird hier mit Nachdruck erklärt, daß eine Erhöhung der Gestereninkaufgransse unbedingt ausgeschlossen ist, daß Cersteneinkaufspreise unbedingt ausgeschlossen ist, daß-vielmehr nach den erteilten Anweisungen die vorgeschenen Preisherabsetzungen rücksichtslos durchgeführt werden.

Wettervoraussage für Donnerstag, 30. November 1918 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Franklari a. M., Meist heiter, trocken, kalt, Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins Biebrieb. Pesel: 2.1h m gegen 2.1i m am gestrigen Vormittag Caub. 265 > 2.60 > 1.45 > 1.45 > 1.44 > 1.45 > 1.45 > 1.44 > 1.45 > 1.45 > 1.44 > 1.45 > Die Abend-Ausgabe umfaft 8 Seiten

Dauptidriftfeiter: M. De gerbor ft.

Berantwortlich for beutiche Bolint: A. hegerborn; for Auslandspolitit: Dr. phil. R Sinru; für den Unterhaltungsteil. B. b. Rauendort, im Radundern and Wieshaben und ben Machdurbezieten J. B.: h. Diefendach, ibr "Gericksbahl": D. Diefendach, für "Gront und Lutifahre"; J. B.: E Losader; für "Germichte und ben "Grieffinder" G. Bosader; in den handelteil B. Ch: für die Mugeigen und Retlammt: h. Dornauf; immlich in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber D. Schellendergichen hof-Buchbruderei in Wiesbaben.

Sprechtunbe ber Edriftleirung 12 bis 1 Uhr.

Nr. 68.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt

- 1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1910.
 2) Böhmische Nordbahn, 4% steuer-freie Eisenbahn-Staats-Schuld-verschreibungen von 1909.
 3) Darmstädter 34% Stadt-Schuld-

- 5) Darmstädter 34% Stadt-Schuldversehreibungen.
 4) Frankfurt a. M., 34% Stadt-Anl.
 Lit.W.u.Straßenbahn-Anl.v.1899.
 5) Holländische Weiße Kreuz10 Fl.-Lose von 1888.
 6) Oldenburgische 3% PrämienAnielhe (40 Taler-Lose) von 1871.
 7) Ungarische Hypothekenbank,
 3% Prämien-Obligationen bezw.
 Conversions-Prämien-Obl.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleike von 1910.

Bekanstmachung vom 18. Nov. 1916. Die Deutsche Bank, die Direction der Disconto-Gesellschaft und die der Disconto-Gesellschaft und die Drosdner Bank in Bertin sind be-anftragt, in Deutschland Submis-sionsangebote zwecks Tilgung von nom. Pesos Gold 39,700 Schuldver-schreibungen obiger Anleihe ent-gegenzunehmen. Die Augebote, die mit Zinsscheinen per 1. Juli 1917 und folgenden versehen sein müs-see, sind unter Angabe des Preisen spätestens bis zum 27. Novbr. 1916, Mittags 12 Uhr, bei der Deutschen Bank und der Dresdner Bank in Berlin, Frankfurts. M. und Hamburg, der Direction der Disconto-Gesellder Direction der Disconto-Gesell-schaft in Berlin und Frankfurt a.M. und der Norddeutschen Bank in Hamburg mit der Aufschrift "Sub-missionsangebot auf 5% Argenti-bische Innere Gold-Anleibe von 1910 zwecks Rücksahlung" einzureichen.

2) Böhmische Nordbahn, 4º/o steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschr.v.1909. 8. Verlosung am 16. Oktober 1916. Zahlbar am 2. Januar 1917. Serie 28 51 129 500 553, enthaltend

9 2 Schuldverschr. à 10,000 Kr. Serie 913 926 1040 102 170 229 22 733 2121, enthaltend je 10 chuldverschr. à 2000 Kr.

3) Darmstädter 31/20/0 Stadt-Schuldverschreibungen. Verlosung am 2. November 1916.

Zahlbar am 1. Februar 1917. Abt 1 a 2000 & 95 149 161 224 303 344 440 682 765 877 894. Abt II a 1600 & 83 100 157 232 241 377 442 431 557. Abt III a 500 & 122 215 231 400 421 692 701 810 813 857. Buchstabe H.

Abt. IV & 200 A 188 388 546 623 679 692 708 711 767 794 888 844. Buchstabe U.

Buchstabe U.

Zahlbar am 1. Juni 1917.

Abt. I à 1000 & 4 29 40 63 194
299 350 422 429 468 642 656 733 741
794 869 926 951 954 997.

Abt. II à 500 & 55 64 69 153
32 333 390 417 424 426 471 494 516
546 581 601 629 681 805 830 909 932.

Abt. III à 200 & 129 316 232 254
256 321 413 430 438 469 472 520 523
606 706 727 801 962 994.

Buchstabe V.

Buchstabe K.
Zahlbar am I. Juli 1917.
Abt. I a 2000 A 48 84 384 429
470 578 525 567 761 771 815 846
854 872.

Abt. II à 1000 & 42 72 120 283 291 406 491 518 632 698 699 958 940 967 968 1028 141 240 329 340 493 502 523 534 690 739 750 797 799 832 881

523 534 690 739 740 747 799 532 881 904 946 966 968. Abt. III & 500 & 4 72 161 229 249 289 331 341 402 449 500 510 560 622 676 807 874 968 1011 052 075 149 199 202 234 297 313 367 427 462 478 541 569 724 887. Abt. IV & 200 & 122 124 198 212

290 297 492 547 634 790 795 799 803 861 917 986.

4) Frankfurt a. M., 31/20/0 Stadt-Anleihe Lit. W. und Straßenbahn-Anl. v. 1899. Die Tilgung für 1916 ist durch Ankauf erfolgt.

5) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888. 67. Verlosung am 1. November 1916. Zahlbar am 81. März 1917.

Serien: 201 1452 1473 2877 3282 2730 4768 5072 5152 5930 5931 6449 6737 6807 6923. Prämlen:

Prämlent
Serie 201 Nr. 10 11 30 (50), 1452
11 21 28 32 40, 1473 7 (250) 20 23
39 50, 2877 29 35 50, 3282 12 29
(100) 41 (50), 3730 5 49 (50), 4768
14 17 41 45 49, 5072 26 40, 5152
24 32 (50) 46, 5930 6 12 42, 5931
1 7 14 25 48, 6449 33 45, 6737 10
16 18 39 48 (10,000), 6807 15 48,
6923 12 (50) 31.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit
25 FL, alle übrigen in obigen Series enthaltenen Nrn. mit 14 FL gezogen.

6) Oldenburgische 3% Präm.-Anleihe (40Taler-Lose) v.1871.

60005 042 055 070 127 150 153 188 215 248 255 287 430 477 495 500 547 550 609 614 620 655 682 717 747 770 500 626 862 892 931 973 985 61025 086 092 162 200 201 275 283 294 359

1916.

7) Ungarische Hypothekenbank, 3% Pramien-Oal. bezw. Conversions-Prämien-Obl.

Veriosung am 25. Oktober 1916. Zahlbar mit Abzug a. 26. Januar 1917. 3% bezw. Convers.-Prämien-Obl.

Prämienzichung:
Die Nrn., welchen kein ibetrag in ()
beigefügt, sind mit 498 Kr. gezogen.
Serie 189 Nr. 84, 286 56, 314
10 (1500), 490 75, 915 68 (75,090),
1317 58, 1584 5, 1745 44, 2146
58 (1500), 2429 57, 2503 92 (5000),
2555 89, 2561 25, 2905 18, 3122
38 (1500) 38 (1500). 3% Prämien-Obligationen.

Ziehnag der 30 Kronca-Prämien; Soria 305 729 776 1087 1072 1146 1357 1405 1736 2521 3023 3313 2400 Nr. 1—100.

Amerikationszlehung: Serie 12 105 118 451 534 868 957 1536 1720 1798 1811 2087 2104 2512 2798 2884 3441 Nr. 1

2104 2512 2795 2854 3441 Nr. 1 -100 à 200 Kr. Voratchende 20 Kronen-Prämien-und Tilgungsziehungen beziehen sich nur auf diejenigen Nummern der gezogenen Serien, welche bis jetzt nicht konvertiert wurden, also auch jetzt noch als 32 Prämien-

Unverziusl. (konv.) Pram .- Obl. Amortisationszhg a. 25.0kt. 1916.
 Zahlbar am 25. Januar 1917.
 Serie 2102 Nr. 1—100 à 140 Kr.

Euer Gold der Goldankaufs

- ber volle Goldwert wird vergütet und bem Baterland ift ein großer Dienst geleistet. -

Amtliche Anzeigen

Befannimachung.
Am 30. Kovensber 1916 findet von vorm. 9 Uhr dis nachm. 5 Uhr im "Rabengrund" Scharfichiehen statt.
Es wird gesperre: Sämtlickes Gellinde, einschliehellich der Wege und Straken, das von folgender Grenze umgeben wird:
Kriedrich König- Beg. Idsteiner Strake, Arompeterstrake, Weg hinter der Rentmaner (dis zum Kellelbachsal). Weg Keiselbachtal, Kickguckt zur Wlatter Strake, Teupelsgradenweg dis zur Leichtneisböbte.
Die borgenannien Wege und Straken, mit Ausnahme der innerholb des abgesperrten Geländes des schaften, gehören nicht zum Geschödten, gehören nicht zum Geschöftenbereich und sind sin den Bereicht freigegeben. Jagdicklof Blatte sam auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden.
Tor dem Tetreten des abgesperrten Geländes wird wegen des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verdendenen Lebensgefahr gewarnt.

Tas Betreten des Educkplates "Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, mid vegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls verbosen.

Gernifon-Rommanbo.

Standesamt Wiesbaden. (Burdans, Jimmer Nr. 90; geöffest an Wochentagen 80n 8 bis int Udr. für Gheickließungen nur Dienstags, Denneestags und Samstags.)

Sterbefälle.

Sterbefälle.

Rob. 18.: Leinveber, Oslar, 53 J.

Becht, Ebrift, 84 J. — Schlosser, Georg, 61 J. — Trejch, Deinrich, S5 J. — Doerr, Deinrich, 59 J. — Orthob, Ludwig, 58 J. — Jacob, Julind, 47 J. — Bingen, Kontad, Leitunde, 20 Bingen, Kontad, 13 — Blad, Dermann, G. J. — Bladeler, Elifa, beth geb. Ladden, Emilie, geb. Knocfeli, 69 J. — Doffiditer, Klara, 13 — Blad, Dermann, 72 J. — Baumgartner, Kranz, Iosef, 64 J. — Boilmann, Emma, 35 J. — Krant, Anna, 17 J. — Lieteer, Bhilipp, 55 J. — Gudes, Christiane, geb. Bognet, 88 J. — Riskeling, 55 J. — Gudes, Christiane, geb. Boll, 46 J. — Leimer, Charlotte, geb. Seibel, 73 J. — Dane, Elifabeth, geb. Sübner, 71 J. — Dasel, Louis, 82 J. — Rieber, Bilbelm, 64 J. — Lielife, Robert, 56 J. — Koldit, Karl, 58 J. — Rieber, Bellhelm, 64 J. — Lielife, Robert, 56 J. — Koldit, Karl, 58 J. — Bellmann, Glisbeth, 19 J. — Renges, Martia, 26 J. — Dahn, Franziska, 78 J. — Gund, Kith, 17 J. — Bellmann, Glisbeth, 19 J. — Renges, Martia, 26 J. — Dohn, Robann, 56 J. — Dohn, Jul., 50 J. — Treffe, 7 J. — Ohlh, Jul., 50 J.

Antliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung.

Ausgabe von Butter und Del voraussichtlich am Donnerstag, den 30. Kovember. Wir bitten, die dahin von weiteren Anfragen abzusehen. Das Del ist unterwegs und trifft voraussichtlich die Rinwoch ein.

Sonnenberg, 27. November 1916.

Der Bürgermeifter. Buchelt.

Befannimadjung.

Berfauf weißer Erdfohltabi am Freitag, ben 1. Dez. vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr in der Kahrungsmittelifelle. Wiesbadener Stroffe 24.
Es fönnen an jede Familie zunächt nur 50 Bfund abgegeben werden. Preis 2.60 Karl für 50 Bfund. werben. Brund.

Sonnenberg, 28, Rob, 1916. Der Bürgermeifter, Buchelt.

Befanntmadjung.

Die Ausgabe der auf Antrag ge-fertigten Kartoffelbesunösseine er-folgt am Donnerstag, den 80. Rob. 1916, gegen Bezahlung des Betrags in der Lebensmittelstelle, Wies-badener Straße 24.

Sonnenberg, 28. Rob. 1916. Der Bürgermeifter. Budelt.

Mushang von amtlichen Befanntmachungen.

Es find folgende Befanntmachungen erlaffen worden:

1. bom Gouverneur ber Festung Maing, betr. ben Sandel mit eleftrich bergestellten Ferro-Siligium (hochprogentio); 2. vom stellvertretenden General-fommando des 18. Armeefows und dem Gouverneur der Festung Mains:

a) beit. Aenderung der Befannt-machung über die Berwendung von Bensol und Solveninavhia, sowie über Döckstrecise für diese Stoffe vom 1. Kovender 1916;

b) Berhot des Berfaufs den Kern-gläfern und Cojeften für Shoto-gradhie und Brojeftion dem 6. und 18. Oftober 1916.

Bon diesen Bestimmungen sind Abdrücke am Kathaus in Soumenberg zum Ausbaug gebracht. Die Ein-weiner werden ausgefordert, sich mit dem Inhalt der Besamtmachungen vertraut zu machen. Das Abreisen der Abdrücke von den Ankolagstellen ist strafbar.

Sonnenberg, 11. November 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.



Karteffelkisten Obstgestelle Verratsschränke Flaschenschränke preiswert vorrätig.

Ledersohlen-Schoner

per Stud 11/4 - S - 21/2 Big., per Bfund 3.50 Mt. Bieberverfäufern billiger. hartmann, 42 Rereftrafe 42.

Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasta 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Tracer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeliagen, Nachrufe u, Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschlellen.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum

> allerfeinsten Genre. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Miesbadener Benattungs-Inditut Gebr. Mengebauer

Dampf-Schreinerei. Gegt. 1856. Eelephon 411.

Sarawagazin und Baro Shwalbacherftr. 36. Lieferanten Des Bereins

für Benerbestattung. llebernahme von lleber-führungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

Sarglager Jakob Thurn. Schreinermeifter

Schachtfirage 25, 1. Erd-u. Jeuerbeumtung

Lieferung bon und nach answärte. fafer, Mengkarn, Mifchfrucht weri Safer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin Safer befindet, ober Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Pedicorn 3n harten 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. In harten Fallen ahmungen weife gurud. Rieberlage Schützenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Geftern abend 7 Uhr entichlief fanft nach langem, fdmerem Leiben unfer guter Gatte, Bater, Schwiegerbater, Bruber und Onfel,

Ganwirt,

im Allter bon 62 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Chr. Wendland, nebft Kindern. Gla Wendland, geb. Aran.

Wiesbaden, ben 29. November 1916.

Die Beerbigung finbet morgen, Donnerstag nachmittag 31/2 Uhr auf bem Subfriebhof flatt.

hiermit bie traurige Rachricht, bag es Gott bem all-machtigen herrn über Leben und Tob gefallen hat, unfere

Elisabethe Katharine Dielmann

ärztl. gepr. Pflegerin

nach langem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, infolge einer Operation zu fich zu rufen.

Die trangenden Sinterbliebenen Riehlftrage 2.

Wieshaden, ben 29. Robember 1916.

Die Beerbigung findet morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, vom Bortale bes Gubfriedhofes aus ftatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, treusorgenden Gatten,

Herrn Ludolf von Langen,

Oberstitn. a. D.,

spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

> Henriette von Langen, geb. ven Haupt.

Wiesbaden, 29. November 1916.

Statt Karten.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sagen auf diesem Wege innigen Dank

> Frau Sabine Kolditz, Wwe. Mally Kolditz.

Wiesbaden, den 29. November 1916.

als Specialität der Firma stets in omsser Vielse Lighert m Lager

wie neben abgebildet haben wir noch

Für Kinder haben wir noch leht preiswert feine Bolltamelhaarftoff bobe Schnallenstiefel mit reiner guter Leberfohle. In Stragen-stiefeln alle Größen, erfte Fabrifate zu ben

porgefdriebenen Richtpreifen.

19 Rirdgaffe 19, an der Lnifenftr. Telephon 3010.

für Kinber bis 26 von

mit Abfahfled

mit Leberspihlappen 250

warm gefüttert 300

3mit. Ramelhaar . Schnallenftiefel

Damen - Militärtudiduhe

Damen- blane Endidnhe

Damen - Leder - Handiduhe





REGIME

Deutschlands beste Verwandlungskünstlerin in ihrem verblüffenden Blitz-Akt Aufsehenerregende Attraktion.



Schweine

fiber Bentner, sowie Biegen abgug. Bu erfr. von 12—1 Uhr, Gneisenaustraße 10, Bart. links.

Berlegbares feines Brillaut-Schwnastüd mit 74 mittleren Brillanten und 1 großen Golitär preiswert zu verfaufen bei M. Lehmann,

Rengaffe 12.

Tagblatt-Berlag.

für Berlen, Brillanten, Bfanbicheine, alice Gilber, Loffel, Gabeln, Recher, Leuchter, Dofen, Rannen, Gervice wiw.; gable per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals,

Bebergaffe 14.

Elegante amerif. Stunfegarnitur, eigente Blaufudis-Garnitur, echte favanifche Rergarnitur, erra große 4 Geffe Masta-Ga nitur billig su berfaufen Abelbeibftrafte 35, Bart.

Brauche 50 Betten, Dechetten u. Riffen, Rleiber- u. Rüchenschränte, Bertifos, Gofas, Rommoben. Ginselne Stude werben gut bezahlt.

R. Rannenberg, Sellmunbftrage 17, Barterre.

Hanfe gegen fofortige Kaffe

vollitändige Bobuungs, n. Bimmer-Einricht., Rachtaffe, einzelne Robel-ftide, Antiquitäten, Bianos, Raffen-ichrante, Runft, u. Auffichlachen ic. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Jeder-Deabetten und Alffen, auch altere, fauft Chr. Reininger, Schwalbader Strafe 47.

Raufe alte Lad. u. Delfarben-Refte u. bergl. Offert, u. O. 204 an bie Tagbl.- 8waft., Bismardring 19.

für bie Kriegeseit gefucht. Schüten-bof-Apothete, Langgaffe 11.

Gefucht thatige Memanifer und Tempmamet 119 A

sum möglichst fofortigen Ein-fritt u. dauernde angenehme Stellung. Zu melden bei Ingenieur Sandahl, See-robenstraße 22, Burd.

Jüngerer gewandter

Expedient

(auch Kriegebeichabigter) gum fofortigen Mutritt

Bewerbungen junadft nur ichriftlich erbeten.

Siebridger Maccaroni- und Gierteigwaren-Fabrik Bater & Co., G. m. b. S., Biebrich a. Rhein.

Gold. Uhrenarmband Monogramm C. G. 3. And. G. O. S. Samstagabend verloren. Finder er-ball mie Belobnung Scharnborftftrafe 24, Barterre rechts.

mit echten Steinen Freitagabenb von Luifenftrabe bis Bahnbof ver-loren. Gegen bobe Belohn, abang. Möhner, hellmunditrabe 3.

Sountag verloren

herren-Ring mit brei eingelegten Briffanten. Gegen Belohnung abgu-geben Raffauer Dof.

Lierloren

Raifer . Briebrid . Blat ober Bier-ftabter Sobe. Abgugeben Bortier Raffauer Bof.

Silberne Teiche. mit Inhalt Sonntag Monner-Turn-halle ober Blatter Straße abhanden gefommen. Geg. gute Belohn. abzug. Reimel, Lothringer Straße 29, 1.

Gegen Belohn. abgug. Car Dornbluth, Danbelitroge 15.

am Gitter bes Lygeums, Gingang Dobbeimer Strafe, bangen gelaffen. Geg. Bel. ang, Abelheibstrafe 90, 2. Sahrhandiduh verl. B. g. Bel. abs. Biebrid. Str. 23, G.

Ariegersfran

berlor heute früh awischen 6 u. 7 Uhr Laiche mit Borten, Schlüffeln, Ber-zeichnis von dem Sohn ins zeld Ge-ichiatem. Gegen gute Belodnung ab-zugeben Abelbeidirtage 21, Gih. 3 r.

Gold. Herrenring

mattroia Roranen-Ohrring

Berloren fown 3. Belggürtel.

Graner Rinber Belgfragen, Jeh, auf bem Wege Bedenstedt Strafte, Barfftrafte, Webers Gartnereien verferen. Gogen gute Belohnung abzugeben Bobenftedt. Etrafte 3. Sted mit filb. Griff

Dergnügungs=Palast Wiesbaden.

Freise der Flähe während des Gaffpiels "Fregolia" vom 1 .- 15. Dezember 1916.

Abend-Borftellungen. | Rachm .- Borftellg. Loge ohne Rummer . . . Mf. 1.20 Rejerv. Plat ohne Rummer . . Mf. 1.20 0.00 " " ... 9Rf. 0.80

Borvertauf toglich von 11-1 Uhr im Theater-Baro. Bur gest. Beachtung! Während bes Gaftipiels "Fregolia" find die Dauerlarten nur Imal gultig für 2 Berjonen. Borzugskarten haben für Rum. Loge und Ref. Blay teine Galtigteit.

Die Direktion.

Zwischen Tag und Traum, spannender Kriminal-roman, Kronenbücher Breis Mf. 1.—. Helnrich Giess, Rheinstraße 27.

Bir fuchen auf fofort ober fpater einen jungen Mann ans achtbarer Lebrling für unseren Engrosbetrieb. Familie als Lebrling Die Ausbildung erfolgt in sämtlichen taufmännischen Fächern, sowie im Lagerbetrieb. Belverber untilen mindeftens Mittelschuldstung beihen. Angebote mit, ausfichtlichem Lebenslauf und Abgangseiten gibt zu richter an zeugnis find zu richten an

Jul. Gifcher & Co., Siettrotemifches Engrobhaud. Inb.: Gifcher, Fiefeler & Beng Biedbaben.



Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

Sparkasse.

mit beschränkter Haftpflicht.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Gegründet 1865.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Helmsparbücksen.

Darleben (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laulende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueber-weisungs - Verkehr) gegen tagliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Scheck-, Konto- und Ueberweisungs-Hefte werden kostenfrel abgegeben.

Mitgiledern der Vereinsbank werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Bechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An- u. Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sogten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos- zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Nach Vereinbarung der biesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags Uhr ununterbrochen geöffnet.

bis zum 3. Dezember.

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Jeder, der sich in dieser Zeit (ganz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, erhalt ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billig Preise Garantie für Haltbarkeit

wir demjenigen, nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

der Bilder. eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

12 Visites 1.90 4 Mark. 12 Kabinetts 8 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl. Tel. 1986.

12 Viktoria 12 Postkarten 1.90 Mk. 5 Mark 12 Prinzes Visites

9 Mark. für Kinder Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

- Telephon 489 - 490 - 6140. Buro u. Bentraffager: Gobenftr. 17. -

> Zonnerotag, ben 30. Robember 1916, abenda 81/2 Uhr: Mitglieder-Berjammlung

für die Berteilungestellen :

Bertramftrage, im Reftaurant "Beftenbhof", Schwalbacher Strafe 46; Romerberg, im Reftaurant "Burg Raffau", Schulberg 27; Guffav-Abolfftrage, im Lofale bes herrn R. Beimer, Lubwigftraße 1.

Lagesordnung:
1. Bericht bes Borftanbes; 2. Genoffenschaftliche Aussprache; 3. Reuwahl ber Bertrauensleute. Bir laben hierzu unfere Mitglieber, insbesonbere bie Grauen, gang ergebenft ein.

Bfund Mt. 1.20 ab Laben. J. J. Höss, Fischhandlung, Marktplat 11.

Ginte Bafchfeife wieber eingetroffen, Abzugeben von 10 Uhr morg. Blücherftr. 19, B. r.

In Tijdlerleim Drogerie Bade, Tannueftrafe 5.

Taidenlampen, Batterien, Deram-Birnen gu Moribftrage 3, Sof.

Butichaumenbe fefte weiße Seife Tu Saalgaffe 26, Sth. 1 L.

Dedreifer, 1500 Gebund, abgug. Muguft Rigel, Blatter Strafe 130. Telephon 1793.

pr. Erdfoulrabi frifd eingetroffen Reroltrafte 42, Sinterhaus 2 St.

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz.

Serrenfoneiber Friede. Benerbad, Effenbogengaffe 15. Oth. 1 r., empfiehlt fich fur Menberungen, Ausbeffern, Bügeln.

Intelligenter Raufmann empfiehlt fich für Bertrauenspoften ober als Deteftiv. Offerten unter R. 358 an ben Tagbl.-Berlag.

Geschäftsleitung, Bermögeneberwaltung, Kassen u. Bücher-Nevisionen, Abschlüsse usw. in Bans und Industrie in erst. Bertrauens-itellungen wirg gewesener, bestens empsoblener vermög. Kaufnienn. Gest. Angeb. u. A. 787 an den Tagbi.-Berlag.

Urland Beignachtstelle, Ein-Beignachtstelle, Ein-gaben. Rellam. i. all. Rall. Schriffäße an alle Behörden fertigt mit größt. Erfolg an: Baro Sullich, a iesbaden, Sörtistt. 3, 1. Glang. Dantidreiben j. geft. Ginfict.

> Mietverträge vorrātig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

leekwasser Fl. 60 Pfg. Parfümerie Altstaetter Ecke Lang- und Webergasse.

Gelegenheitskauf! Brill.-Ohrringe (1 Stein) 1500 mt.,

Damen - Ring, 1 Brill., 1 Berle, 750 Mt., Berren-Ring, 1 Stein, 1200 Mt., Damen-Ring, 5 Brill., 500 Mt. Diese Steine find eritstaff. u. von tabellosem Schliff u. Farbe, Rheinstraße 68, 1, zu verkaufen.

Baum- und Waschpfähle, Tebpidiftangen, fow. Bfoften f. Bolg. u. Drahtgaune, Tannenftangen empf. And Dohne Budderftrage Aug. Debus, Mo. 35, II.

Suchen-Anmachhols, Sad 1.20 Mf. Lubwigftraße 1, Part. Postfarte genügt.

Donnerstag, den 30. Nov. 1916, abends 81/2 Uhr. im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8:

des Herrn Dr. Ernst Hernelfer-München über das Thema:

Eintrittspreise:

Vorbehaltener Platz Mk. 1.50, Saal und Galerie Mk. 0.75. Mitglieder des Kaufmännischen Vereins haben das Recht auf zwei nicht vorbehaltene Plätze. Es genügt Vorzeigung der Mitgliedskarte oder der letzten Beitragsquittung.

Kartenverkauf bei den Herren Walther Seidel, Wilhelm-straße 56, Ed. Fraund Nachf. Inh. Ed. Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstr. 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse 1, C. Werner, Bismarckring 2. - Vorbehaltene Platze nur bei Herrn Walther Seid. 1, Wilhelmstr. 56.

Am Dienstag, 5. Dezember, abends 8 Uhr, im kl. Kurhaussaale:

des Herrn Kunstmalers F. Hass aus München über:

"Masuren und die Schlacht bei Tannenberg".

Der Vortrag findet zu Gunsten der Notleidenden in Ostpreußen statt.

Karten zu Mk. 2. - und Mk. 1. - sind an der Kasse des Kurhauses zu haben.



Arnica-Franzbranntwein!

Marke: Herz. 1/2 Fl. Mk. 1.20, 1/1 Fl. Mk. 2.00. Unerreichte Wirkung zur Körnernstege. Wohltuend und erfrischend.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9., Parfümerie Altstaetter, Drog, Bruno Backe, Drog, Machenheimer, Drog, Knelpp. 762

Bezugsscheinfrei.

Langhaar. Kanin-Kragen, Fuchsform 16.50 Muff, Tierform, dazu passend . . . 18.00 Langhaariger Kanin-Kragen, 2fellige Fuchsform 29.50 Taschen-Muff dazu passend 21.00

Alaskafuchs-Kragen, Fuchsform . 39.50 Muff, Tierform, dazu passend . . . 39.50 Skunksopossum-Kragen, Fuchsform 67.50 Taschen-Muff dazu passend 62.50 Kid-Astrachan-Paletots und Kid-Astrachan-Mäntel von 125.00, 225.00 Electric-Seal-Mäntel . 250.00, 450.00

Besondere Gelegenheit!

Persianer-Klaue-Mantel Breitschwanz-Mantel



im Musichn. Mf. 1.60 b. Bfb.

1.30 bas Bfund

Mt. 1.00 das Bfund

DRF. 0.75 bas Bfund

MI. 0.85 das Pfund.

Belgfragen, fowie Belgfachen aller Art werben nach ber neueften Robe umgearbeitet, Tabellofe Ausführung. Billige Berechnung. Jenny Matter, Bleichstraße 11.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 30. November. Abonnements-Kenzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapeilm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon.

von F. v. Blon.

2. Ouvertüre zur Oper "Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer.

3. Zigeunertanz aus d. Oper "Dame
Kobold von J. Raff.

4. I. Finale aus der Oper "Faust"
von Ch. Gounod.

5. Abschiedeständehen v. Herfurth.

Ouverture zur Oper "Tancred" von G. Rossini.

Fantasie aus der Oper "Tanne häuser" von R. Wagner.
 Tarantelle von L. Desormes.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zur Oper "Rienzi" von R. Wagner.

2. Die Moldau, symphonische Dich-tung von F. Smetana.

3. Variationen aus dem Kaiser Quartett von Jos. Haydn. 4. Thuringische Fest-Ouverture von E. Lassen.

5. Fantasie aus der Oper "Hansel und Gretel" von E. Humperdinck